

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1282

ANFANG

R 10 a

Band 9

R 12 a Deutsche Akademie der Künste (Villa Massimo)
in Rom - Rechnungslegung
1.4.1943 - 31.3.1944

R 12 a

R 12 a Deutsche Akademie der Künste (Villa Massimo)
in Rom - Rechnungslegung -
Band 9 1.4.1943 - ~~31.3.~~ 1944

Julius

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 14. Juli 1944

3

2

14. Juli 1944

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 567

Betr.: Deutsche Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom

Betr.: Beihilfe an den Gärtnerei Max Grimmer

Mit Bezug auf unseren Bericht vom 3. März d. Js. -
J. Nr. 154 - teilen wir mit, dass die Legationskasse des Aus-
wärtigen Amtes den bei der Deutschen Botschaft beim Heiligen
Stuhl in Rom als Depot hinterlegten Barbestand in Höhe von
18.306 RM 71 Rpf an die Kasse der Akademie zurückgezahlt hat.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 569

Betr.: Deutsche Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom

Mit Bezug auf unseren Bericht vom 3. 1. 1944 - teilen wir mit, dass die Legationskassiererin des Deutschen Botschafts bei der Deutschen Akademie der Künste in Rom als Depot hinterlegten Barbestand in Höhe von 18.306 RM 71 Rpf an die Kasse der Akademie zurückgegeben hat.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Präsident der Akademie der Künste

Berlin, den 14. Juni 1944

Unter den Linden 3

14. Juli 1944

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 569

Betr.: Beihilfe an den Gärtner Max Grimmer

Mit Bezug auf den Erlass vom 2. Juni d. Js. - V 1 3292 - berichten wir, dass die dem Gärtner Max Grimmer für die Sicherstellung seiner Möbel bewilligte Beihilfe von 222 RM 50 Rpf bei Kap. 167 K Tit. 60 in voller Höhe als Mehrausgabe hat verrechnet werden müssen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 477

Betr.: Beihilfe an den Gärtner Max Grimmer

Mit Bezug auf den Erlaß vom 2. Juni d. J. Nr. 3292 - berichten wir, dass die dem Gärtner Max Grimmer die Sicherstellung seiner Möbel bewilligte Beihilfe 222 RM 50 Rpf bei Kap. 167 K Tit. 60 im voller Höhe Ausgabe hat verrechnet werden müssen.

Der Präsident
Im Auftrage

J. Nr. 477

16. Juni 1944

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat Ihnen auf unseren Antrag für die Sicherstellung Ihrer Möbel eine Beihilfe von 222.50 RM bewilligt, die Ihnen durch die Kasse der Akademie gezahlt werden wird. Eine Erstattung der Kosten für die Lagerung Ihrer Möbel, kann nicht in Betracht kommen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn Gärtner Max Grimmer
Margard / Pomm.
Adolfstr. 5

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 16. Juni 1944

J. Nr. 440

2, Unter den Linden 3

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, an den
Gärtner Max G r i m m e r eine Beihilfe von

--- 222 RM 50 Rpf ---

in Worten: Zweihundertzweiundzwanzig Reichsmark 50 Rpf - - - - -
zu zahlen und bei Kap. 167 K Tit. 60 - soweit erforderlich über-
planmäßig - zu verrechnen.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin C 2

an Gärtner Max Grimmer

als d. 1. Kom.

von Adolfsstr. 2

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V. 1 Nr. 3292

Berlin W8, den 2. Juni 1944
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Zum Bericht vom 6. März 1944 - J.Nr. 47/44 -

Jm Einverständnis mit dem Herrn Preussischen Finanzminister
vom 8. April 1944 - I B 2265/23.3.a - bewillige ich dem Gärtner
Max Grimmer für die Sichererstellung seiner Möbel eine Beihilfe
von 222,50 RM.

in Worten: "Zweihundertzweiundzwanzig Reichsmark 50 Rpf".

Der Betrag ist bei Kap. 167 K Tit. 60 - soweit erforderlich
überplanmäßig zu verrechnen.]

Ich bemerke hierzu, daß eine Erstattung der Kosten der Ta-
ge-

An
den Herrn Präsidenten
der Pr. Akademie der Künste
in B e r l i n C 2

...
...
...
...
...

gerung nicht in Betracht kommen kann. Ich ersuche, hier
das Weitere zu veranlassen und Grimmer entsprechend zu
nachrichtigen.

Die übersandte Unterlage ist wieder beigelegt.
Ferner ersuche ich, mir den Betrag der überschreitung
bei Tit. 60 noch mitzuteilen.

Jm Auftrage

[Handwritten signature]

SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERHAUS
ARTHUR BOLLIGER
GRÜNDET 1909
(MITGLIED DER REICHsverkehrsgruppe SPEDITION UND LAGEREI, BERLIN)

SPECIALITÄT MÖBELTRANSPORTE
R AUSLAND UND ÜBERSEE
EIGENE LAGERHÄUSER MIT
GLEISANSCHLUSS

Rif. Dep. 327

ROM
PIAZZA DI SPAGNA 49-50
TELEGRAMME "BOLLIGER" ROM
TELEPHON: 60275 - C.P.E. ROM 800

Rom den 7. Dezember 1943

R E C H N U N G fuer die Verpackung und Abfuhr der Moebel
von Largo Massimo 1

Verpackung, Material und Arbeiter
Abfuhr und Einlagerung
Stempel und Inventar

Lire 1.250.--
" 950.--
" 25.--

Lire 2.225.--

Zugerechnet zu dem von der
Gleisbahn angegebenen
Stufe 100 Lire = 10 --

S.E.&.O.
[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Herrn Max Grimmer
Rom



TASSA 2% SULL'ENTRATA
PAGATA IN ABBONAMENTO

[Handwritten initials]

ARTHUR BOLZIGER

ROM

HAUPT-MÖBELTRANSPORTE
AUSLAND UND ÜBERSSEE

W. JACOBSEN
WILHELMSTRASSE 10
BERLIN W 8

14. Juli 1944

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 568

Betr.: Umzugskostenbeihilfe für den frühe-
ren Direktor der Deutschen Akademie
der Künste (Villa Massimo) in Rom
Dr. Willis

Auf den Erlass vom 3. Juni d. Js. - V 1 Nr. 3307/44 -
berichten wir, dass durch die Bewilligung einer Umzugskosten-
beihilfe von 900 RM an den früheren Direktor der Deutschen
Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom bei Kap. 167 K
Tit. 60 ein Überschreitung von 500 RM eingetreten ist.

Der Präsident
Im Auftrage

Am

ARTHUR BOLLIGER

ROM

14. Juli 1944

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 568

Betr.: Umzugskostenbeihilfe für den frühe-
ren Direktor der Deutschen Akademie
der Künste (Villa Massimo) in Rom
Dr. Willis

Auf den Erlass vom 2. Juni d. Js. - V. Nr. 3507/44 -
berichten wir, dass durch die Bewilligung einer Umzugskosten-
beihilfe von 900 RM an den früheren Direktor der Deutschen
Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom bei Kap. 167 K
Tit. 60 ein Überschneitungs von 500 RM eingetreten ist.

Der Präsident
Im Auftrage

Willis

C. STEIN

SPEDITION VERPACKUNG GESCHÄFT

16. Juni 1944

J. Nr. 476

Willis

Auf das Schreiben vom 20. Januar d. Js. teilen wir
Ihnen mit, dass Ihnen auf unseren Antrag der Herr Reichs-
minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung eine
Umzugskostenbeihilfe von 900 RM bewilligt hat. Wir bemer-
ken dazu, dass bei der Bemessung der Beihilfe die Berech-
nung der Verzugszinsen grundsätzlich ausser Betracht hat
bleiben müssen. Auch kommt die Erstattung der Kosten ei-
nes nochmaligen Umzuges ev. nach Deutschland nicht mehr
in Frage.

Wir bitten, uns mitzuteilen, wohin der obige Be-
trag überwiesen werden soll.

Der Präsident
Im Auftrage

Willis

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin 62

Herrn

Major a.D. Dr. Willis
Feldpostnummer 59158 RuK

Willis

16. Juni 1944

1. Nr. 441

Auf das Schreiben vom 20. Januar d. J. teilen wir
Innen mit, dass Ihnen auf unseren Antrag der Herr Reichs-
minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung eine
Umzugskostenbeihilfe von 900 RM bewilligt hat. Wir be-
merken, dass bei der Bemessung der Beihilfe die Berech-
nung der Vermögensgegenstände unserer Betrachtung hat
bleiben müssen. Auch kommt die Kratzung der Kosten ei-
nes nachmaligen Umzuges ev. nach Deutschland nicht mehr
in Frage.

Wir bitten, uns mitzuteilen, wohin der obige Be-
trag überwiesen werden soll.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Major a.D. Dr. W i l l i s
Feldpostnummer 59158 RuK

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 16. Juni 1944
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 441

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, an den
früheren Direktor der Deutschen Akademie der Künste (Villa Mas-
simo) in Rom Dr. W i l l i s in Florenz - Feldpostnummer
59158 RuK eine Umzugskostenbeihilfe von

--- 900 RM ---

in Worten: Neunhundert Reichsmark - - - - -
zu zahlen und bei Kap. 167 K Tit. 60 - soweit erforderlich über-
planmäßig - zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n C 2

10. Juni 1944

Willis

6. Juni 1944

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V. 1. Nr. 3307/44

Berlin W 8, den 3. Juni 1944
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Akademie d. Künste
Nr. 411 / 26. Juni 1944

Zum Bericht vom 3. März 1944 - J. Nr. 55/44 -

Jm Einverständnis mit dem Herrn Preussischen Finanzminister vom 11. April 1944 - IB 2265/23.3. - bewillige ich dem früheren Direktor der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom Dr. Willis eine Umzugskostenbeihilfe von 900 RM. Der Betrag ist bei Kap. 167 K Tit. 60 - soweit erforderlich überplanmäßig - zu verrechnen.

Ich bemerke hierzu, daß Verzugszinsen bei der Bemessung der Beihilfe grundsätzlich außer Betracht bleiben müssen. Außerdem

An
den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste
in Berlin C 2

Serdem

Major a.D. Dr. Willis
Reichsminister 29158 Rvk

1943

W. Willis

37A .TH .6

Sodern könnte die Erstattung der Kosten eines nochmaligen Umzugs (etwa nach Deutschland) nicht mehr in Frage kommen. Ich ersuche, hiernach das Weitere zu veranlassen und Dr. Willis entsprechend zu benachrichtigen.

Die beiden übersandten Unterlagen sind wieder beige. Ferner ersuche ich, mir den Betrag der Überschreitung bei Tit. 60 noch mitzuteilen.

Im Auftrage

[Signature]

Major a.D. Dr. Willis
Feldpostnummer 25158 Ruk

Spedizioni - Roma
Telephon 61.887

C. STEIN

GEGRÜNDET 1877

C. P. C. Roma N. 1997

Postcheckkonto 1/1967

SPEDITION - VERPACKUNG GESCHÄFT
ROM — Via San Sebastianello 6-8 (Piazza di Spagna) — ROM

AUSFUHR VON KUNSTSACHEN U. ANTIQUITÄTEN
Eigene wagen für Internationalen Möbeltransport
von Haus zu Haus ohne Umladung
Eigene Grosse Ventilierte Lagerräume
AGENTUR AUF DEM ZOLLAMT S. LORENZO

Rom den 30. März 1943

Herrn Gr.Off.C. WILLIS

FIRENZE
Piazza Nazario Sauro 2

ANGEBOT für den Transport Ihres Mobiliars von Rom nach Florenz Domicil

Einwaggons:

1 Waggon 3500 Kg. Fracht Rom - Florenz	Lire 836.-
1 " 3600 Kg. " " "	" 916.-
Antransport der beiden Waggons leer zum Lager in Rom	" 550.-
Abtransport voll zum Verladebahnhof	" 850.-
Verstauen der Möbel in die Waggons	" 600.-
Holzwohle hierfür	" 320.-
Verpackung für den Transport in Bahnwaggons statt Möbelwagen	" 1.600.-
Umladen der Möbel in Florenz in Möbelwagen	" 2.900.-
Transport zur Wohnung	" 770.-
Auspacken in der Wohnung in Florenz	" 770.-

Lire 9.412.-

+ Verpackung

400,-
9892,-

Zugerechnet 1/10 vom vollen
Gleichenfalls angegebenen
Sauf 100 Lire = 10 - RM = 989,20 klu

[Signature]
Stein

V. 3031

V. 3307

C. STEIN

SPEDITION VERPACKUNG GEBÄUDE
ROM — Via San Sebastiano 58 (Piazza di Spagna)

AGENTUR FÜR DEN KONTAKT A. C. STEIN

C. Willis

Florenz, den 25. Februar 1944.

Drift:
D. Dr. Willis
t No. 59158 RuK.

Akademie d. Künste
No 0169

Nachtrag zu dem Schreiben vom 20.1.44:
Betr. Umzugsbeihilfe f. d. fröh. Direktor der Villa Massimo Rom.

Da die Speditionsfirma C. Stein in Rom mir unter dem 9.2.44
Zugszinsen in Höhe von Lire 480.-, die weiter laufen, berechnet hat,
bitte ich um tunlichst rasche Erledigung und zunächst um Ermächtigung
das Konsulat Florenz, eine sofortige Teilzahlung von Lire 6.000- =
600.- an die Firma C. Stein in der genannten Angelegenheit zu leisten.

Dr. Willis

V. 3137 v. 3307

C. STEIN

ROM

ROM

Oberrechnungskammer

Geschäftsz. K 11/43.2

Potsdam, den 22. Mai 1944

Fernsprecher Nr. 4171

Betrifft: Rechnung der Kasse der Preußischen Akademie der Künste von der Verwaltung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom für das Rechnungsjahr 1943.

Um die mit der Rechnungslegung und Rechnungsvorprüfung betrauten Dienststellen unter den Kriegsverhältnissen zu entlasten, verzichtet die Oberrechnungskammer aufgrund des § 1 Abs. 1 der Verordnung über die Rechnungslegung und Rechnungsprüfung während des Krieges vom 5. Juli 1940 (RGBl. II S. 139) für das Rechnungsjahr 1943 auf die Rechnungslegung. Dieser Verzicht befreit zugleich die Vorprüfungsstelle von der Vorprüfung.

gez. Hasse

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in Berlin C 2



Für die Richtigkeit:

Büroangestellte

Kennzahl genommen

Merkel, Berlin, 3.6.44

C/1919

C. STEIN

ROM

ROM

*Dr.
Joh.
Berlin, d. 6. Juni 1944
Dr. Präsid. L.
H.
[Signature]*

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V 1 Nr. 3133/44 II.

Berlin W8, den **9. Mai 1944**
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto: 1/154
Postfach

**Zum Bericht vom 3. März 1944 - 154 -
3 Durchschläge.**

Akademie d. Künste
Nr. 9371 / 12. 44
[Signature]

**Im Einvernehmen mit dem Herrn Preussischen Finanzminister
vom 4. Mai 1944 - I B 2265/26.4. - genehmige ich, daß zur Besei-
tigung der infolge Neufestsetzung des für die Transferierung gül-
tigen Lire-Kurses entstandenen Differenz im Kassenbestand der
Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom bei den Vor-
schüssen 5829,61 RM vereinnahmt und bei Kap. 167 K Tit. 60 ver-
ausgibt und als Mehrausgabe verrechnet werden.**

Im Auftrage

**An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in Berlin C 2**

[Signature]

B.W.
[Signature]

12 a

W: 2A

W. m. L. 1. Hoffmann

Berlin, 1. D. Mai 1894

Verpflichtung des Kaffers, im 2. Mai 1/2 N. M.
wird die Kasse mit der Summe des Fusses an 172
in der 1/2. bei der Kasse zu vereinigen und bei
der 1/2. 1/2. 1/2. zu vereinigen und als Hauptsumme
zu vereinigen.

Dr. J. B. ...

*Hoff v. P. Osterman & Co
Berlin*

Am.

11
75

V 1 Nr. 3133/44 II.

Berlin W 8, den **9. Mai 1944**
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Zum Bericht vom 3. März 1944 - 154 -
3 Durchschläge.

—•—•—•—•

Im Einvernehmen mit dem Herrn Preussischen Finanzminister vom 4. Mai 1944 - I B 2265/26.4. - genehmige ich, daß zur Beseitigung der infolge Neufestsetzung des für die Transferierung gültigen Lire-Kurses entstandenen Differenz im Kassenbestand der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom bei den Vorschüssen 5829,61 RM vereinnahmt und bei Kap. 167 K Tit. 60 verausgibt und als Mehrausgabe verrechnet werden.

Im Auftrage
gez. Hermann

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in Berlin C 2

Rh

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V l Nr. 3134/44

Berlin W8, den 17. April 1944.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Zum Bericht vom 3. März 1944 -J 155-.

Im Einverständnis mit dem Herrn Preußischen Finanzminister vom 5. April 1944 -I B Nr. 2265/29.3.- genehmige ich ausnahmsweise, daß zur Bestreitung der Reisekosten des Professors Stangl und der Angestellten Siegesmund nach Maßgabe des unabwendbaren Bedürfnisses die bei Kap.167 K Tit.27 des Kassenanschlages für 1943 vorgesehenen Mittel unter Verwendung der gesperrten Beträge im Rechnungsjahre 1943 voll verwendet werden

Gleichzeitig wird genehmigt, daß der unumgängliche, haushaltsmäßig nichtgedeckte Mehrbedarf bis zur Höhe von 35,40 RM bei dem obengenannten Fonds überplanmäßig (als Mehrausgabe) verrechnet wird.

Im Auftrage

An

Herrn Präsidenten der Preußischen
Akademie der Künste

Berlin



Preussische Akademie der Künste

Nr. 187

Berlin, d. 27. April 1944

W. T. 24

Auftrag (s. im Anhang) erfüllt
s. Anlage als Rechnungsbeleg.

Dr. Hoffmann
im Auftrag

An
H. Hoffmann, Pr. Akademie der Künste
Berlin

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
V 1 Nr. 3132/44

Berlin W 8, den 17. April 1944.
Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Im Einverständnis mit dem Herrn Preussischen Finanzminister vom 5. April 1944 -I B Nr. 2212/24.3.- genehmige ich, daß der durch die kriegesischen Ereignisse in Italien entstandene, haushaltsmäßig nicht gedeckte Mehrbedarf bei Kap. 167 K Tit. 60 bis zur Höhe von 1.125,40 RM überplanmäßig (als Mehrausgabe) verrechnet wird.

Im Auftrage

[Signature]

An
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste
in
Berlin C 2

Preussische Akademie der Künste

Hr. Nr. 217

Berlin, den 17. April 1944

Offizielles (ist am 17. April 1944)
in Briefe als Kopie beigefügt.

Dr. Fritz-H.
von Hofwag.

Dr. Fritz-H. von Hofwag
in Briefe
Berlin

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V. L. 3174/44 v. A. v.

An
den Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

Berlin W 8

Unter den Linden 69

J. Nr. 217

Betr. Wiederherstellung der hiesigen, durch Feindeinwirkung
vernichteten Akten.

Auf den Erlaß vom 23. März d. Js. - V. L. 3174/44 v. A. v. -
übersenden wir in der Anlage 2 Abschriften des Übersendungs-
erlasses sowie 2 beglaubigte Abschriften des Kassenanschlages
für 1943 bis 1945 der Deutschen Akademie der Künste (Villa
Massimo) in Rom.

Der Präsident
Im Auftrage

18. April 1944

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Präsident

Verwaltungsse

22-

Kasse
der Preussischen Akademie der Künste
Kassenstunden: werktäglich von 9—12 Uhr
Fernsprecher: 16 04 14
Postfachkonto: Berlin NW 7 Nr. 14555
Reichsbankgirokonto Berlin Nr. 1/1918

Berlin C 2, den *27. April 1944* 20
Unter den Linden 3

Tgb.-Nr. 275

In der Anlage übersenden wir den Jahresabschluß für das Rechnungsjahr 1943 nach Richtigkeitsbescheinigung durch die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion mit der Bitte, die Abschlüsse mit ihren Anlage wie folgt zu verwenden:

- 1) ein Exemplar zur Übersendung an das vorgeordnete Ministerium,
- 2) " " " " " die Oberrechnungskammer,
- 3) " " " für die dortigen Akten.

An
die Deutsche Akademie der Künste
in Rom
z. Händen Herrn Akademie-Oberinspektor
Körber
Berlin C 2

Kasse
der Preussischen Akademie der Künste

Heim

Preussische Akademie der Künste

W. F. H.
Berlin, den 5. April 1944
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 213

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung,
den Betrag von

--- 5.310.RM 20 Rpf ---

in Worten: Fünftausenddreihundertzehn Reichsmark 20 Rpf - - -
bei Kap. 167 K Tit. 52 in Abgang nachzuweisen.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Der Präsident
Im Auftrage
f

1220

C. STEIN

REDAKTION: VERBUNDEN DRUCKEREI

ROM

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V 1 3158/44

Berlin W 8, den 22. März 1944
Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto: 1/184
Postfach

Im Jahresabschluss der dortigen Kasse für Rechnung der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom von der Verwaltung für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Abschn. Volksbildung, für 1942 sind bei Kap. 167 K Tit. 52 aus 1942 (Unterstützung von Stipendiaten) Ausgabereste in Höhe von 5310,20 RM nachgewiesen, die im Rechnungsjahr 1943 vorgetragen sind.

Unter Bezugnahme auf § 30 RHO. ersuche ich, den Betrag von
5310,20 RM

in Worten "Fünftausenddreihundertzehn Reichsmark 20 Rpf." in der Rechnung der Verwaltung für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Abschn. Volksbildung für 1943 als für den genannten Zweck nicht zur

An den

Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
Berlin C 2

Ver-

1421

2/22

C. STEIN
ROM
EXPEDITION VERPACKUNG
An den Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

Verwendung gelangend in Abgang zu stellen.

Im Auftrage
gez. Hermann



Beglaubigt.

Verwaltungssekretär

6. März 1944

An den Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 175

Betr.: Überschreitung des Tit. 60 bei der
Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom

Da infolge der kriegerischen Ereignisse im September v. Js. der Stellvertretende Direktor Professor Hans Stangl und die Angestellte Gerda Siegesmund Rom verlassen mussten, sind für die Verpackung, den Transport und die Unterstellung von Kunstgegenständen, Kisten, Koffern und Möbeln Kosten entstanden, die sich auf 11.600 Lire umgerechnet zu dem im August v. Js. noch geltenden Kurse von 100 Lire = 13.15 RM auf 1.525.40 RM belaufen. Da in dem Haushalt bei Kap. 167 K Tit. 60 nur 400 RM zur Verfügung stehen, ist dieser Betrag um 1.125.40 RM überschritten worden.

Wir bitten um Genehmigung den den Haushaltsansatz überschreitenden Betrag von 1.125.40 RM als Mehrausgabe verrechnen zu dürfen.

Der Präsident
Im Auftrage

6. März 1944

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 47/44

Betr.: Übersetzung des Tit. 60 bei der
Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom

Da infolge der kriegsbedingten Preissteigerungen im Gebiet
der v. J. der Stellvertretende Direktor Professor Hans
Stangl und die Angestellte Gerda Siegel
m. d. Rom verlassen mussten, sind für die Versorgung,
den Transport und die Unterhaltung von Kunstgegenständen,
Kisten, Koffern und Möbeln Kosten entstanden, die sich
auf 11.600 Lire umgerechnet zu dem im August v. J. noch
geltenden Kurse von 100 Lire = 17.15 RM auf 1.925.40 RM
belaufen. Da in dem Haushalt bei Kap. 167 K Tit. 60 nur
400 RM zur Verfügung stehen, ist dieser Betrag um 1.525.40
RM überschritten worden.

Wir bitten um Genehmigung den den Haushaltssatz
überschreitenden Betrag von 1.525.40 RM als Mehrausgabe
verrechnen zu dürfen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

24

6. März 1944

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 47/44

Betr.: Beihilfe für Gärtner Grimmer
Deutsche Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom

Der bei der Deutschen Akademie der Künste (Villa
Massimo) in Rom beschäftigte, zur Zeit im Wehrdienst befind-
liche Gärtner Max Grimmer war gezwungen, seine in der
Akademie befindliche Wohnungseinrichtung bei dem Schweizer
Spediteur Arthur Bolliger auf Anraten der Deutschen Botschaft
in Rom einzulagern. Die Kosten dieser Massnahme betragen nach
der in der Anlage beigefügten Rechnung 2.225 Lire umgerechnet
zum Kurse von 100 Lire = 10 RM = 222.50 RM. Da der Gärtner
Max Grimmer nicht in der Lage ist, diesen Betrag aus seinen
eigenen Mitteln aufzubringen, hat er gebeten, ihm eine Beihil-
fe in der genannten Höhe zu gewähren.

Wir befürworten die Übernahme dieser Kosten auf den
Haushalt der Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom und
bitten zu genehmigen, dass dieser Betrag aus Kap. 167 K Tit.
60 gezahlt und als Mehrausgabe verrechnet werden darf.

Der Präsident
Im Auftrage

*Ich möchte die Prof. Akademie der Künste bitten,
mir diesen Betrag zu gewähren, da ich nicht in der Lage
bin diese Summe zu zahlen und mir auch keine
Lire zur Verfügung stehen.
Ich bitte meinen vorliegenden Antrag prüfen zu wollen
und meine Bestätigung.*

Feld-Post Anschrift:
Herrn Max Grimmer
51564 B Lg. B. Wilmanns

Max Grimmer

122

6. März 1944

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 47/44

Betr.: Beihilfe für Gertner Grimmer
Deutsche Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom

Der bei der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom beschäftigte, zur Zeit im Wehrdienst befindliche Gertner Max G r i m m e r wurde bei dem Schweizer Spediteur Arthur Bolliger auf Anraten der Deutschen Botschaft in Rom einmündig. Die Kosten dieser Massnahme betragen nach der in der Anlage beigefügten Rechnung 2.225 Lire umgerechnet zum Kurs von 100 Lire = 10 RM = 222,50 RM. Da der Gertner Max Grimmer nicht in der Lage ist, diesen Betrag aus seinen eigenen Mitteln aufzubringen, hat er gebeten, ihm eine Beihilfe in der genannten Höhe zu gewähren.

Wir bekräftigen die Übernahme dieser Kosten auf den Haushalt der Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom und bitten zu genehmigen, dass dieser Betrag aus Kap. 167 K Tit. 60 gezahlt und als Mehrzusage verrechnet werden darf.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Max Grimmer
Gertner
Gustav Adolfstr. 5.

Stargard i. Pom., den 8. I. 1944

Akademie der Künste
Nr. 1017

An die Preussische Akademie der Künste

Berlin 22. hinter den Linden 3.

Anfang Dezember 1943 gelang es mir noch mal nach Rom zu kommen und nach meiner Wohnung in der Villa Massimo zu sehen.

Da ein Transport der Möbel z. Z. nach Deutschland unmöglich ist, sah ich mich gezwungen einen Teil der Wohnungseinrichtung beim Schweizer Spediteur A. Bolliger einzulagern. (Diese Anweisung oder Rat wurde mir von Seiten der Deutschen Botschaft Rom gegeben, da auch verschiedene Angestellte der Botschaft bei dieser Spediteur ihre Wohnungseinrichtungen unterstellten).

Die Einlagerung der Möbel, mit Verpackung, Abfuhr, Material und Arbeitslohn kommt auf 2225,- Lire laut beigefügter Rechnung; sowie noch eine monatliche Miete ab 7. Dezember 43 von 175,- Lire.

Ich möchte die Preussische Akademie der Künste bitten, mir diesen Betrag zu gewähren, da ich nicht in der Lage bin diese Summe zu zahlen und mir auch keine Lire zur Verfügung stehen.

Ich bitte meinen vorliegenden Antrag prüfen zu wollen und reiche Heil Hitler

Max Grimmer

Feld-Post Anschrift:
Kan. Holm. M. Grimmer
L 51564 B Lg. R. Wismar 4.

Leider bin ich auch hierauf ~~bis~~ ^{Im Auftrage} Antwort geblieben. Da die Speditionsfirma C.Stein in Rom ~~jetzt~~ ^{jetzt} geschrieben hat, dass

[Handwritten signature]

6. März 1944

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

1. Nr. 25/44

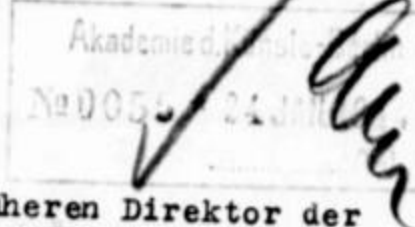
Betr.: Umzugskosten für den früheren Direktor
der Deutschen Akademie der Künste (Villa
Massimo) in Rom Dr. Willis

Anliegend übersenden wir einen Antrag des früheren
Direktors der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo)
in Rom Dr. Willis auf Gewährung einer Umzugskostenbeihilfe.
Dr. Willis hat im März 1943 von Rom nach Florenz ver-
zogen. Nach dem Erlass vom 27. September 1939 - V a 2229 (p)
den wir in Abschrift beilegen, hat Dr. Willis bei seinem Aus-
scheiden aus seinem Amte die Entschädigung erhalten, dass
für ihn zur Heimkehr seiner Wohnungseinrichtung eine
Beihilfe bei dem Herrn Finanzminister erwirkt werden sollte.
Dr. Willis hat nun seinen Wohnsitz nicht nach Deutschland,
sondern nach Florenz verlegt. Er bittet daher um für diesen
Umzug eine Beihilfe zu gewähren. Die Umzugskosten belaufen
sich nach der beiliegenden Rechnung des Spediteurs C. Stein
in Rom auf 9.412 Lire. Hierin kommen noch 480 Lire Verzug-
abgaben, sodass die Gesamtkosten 9.892 Lire ausmachen.
Kurs von 1 Reichsmark 100 Lire = 989,20 RM betragen. Wir bit-
ten bei dem Herrn Finanzminister für Dr. Willis eine Umzugs-
kostenbeihilfe in Höhe von 989,20 RM erwirken zu wollen.

Der Präsident
Im Auftrage

Dr. Fred C. Willis

Florenz (Italien), 20. Januar 1944.
Piazza Nazario Sauro 2.



Betrifft: Umzugsbeihilfe für den früheren Direktor der
Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom.

Bezug: Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung Vc 2229 (b) gez. Zschintzsch
vom 27.9.1939.

In dem genannten Schreiben wird am Schluss gesagt:

"Da mir Mittel zur Gewährung einer Umzugskostenbeihilfe an Sie
nicht zur Verfügung stehen, werde ich mich bei dem Herrn Preussi-
schen Finanzminister bemühen, eine solche Beihilfe zu erwirken.
Eine Zusammenstellung über die tatsächlich entstandenen Umzugs-
kosten mit den zugehörigen Belegen wollen Sie dem Herrn Präsi-
denten der hiesigen Preussischen Akademie der Künste vorlegen."

Auf diese Aufforderung komme ich erst heute zurück, da mein
Umzug von meiner früheren Dienststelle in Rom an meinen jetzigen
Wohnsitz Florenz vorerst durch meine Einberufung zur Wehrmacht (vom
26.8.39 bis 31.8.42) zurückgestellt werden musste. Der Umzug hat nun
Anfang März 1943 stattgefunden.

Die Abrechnung der Speditionsfirma C. Stein in Rom lege ich hier
in Abschrift bei, nachdem ich das Original bereits am 6.4.43 über
den stellvertretenden Direktor der Villa Massimo dem Herrn Reichs-
minister eingereicht hatte.

Als hierauf keine Antwort erfolgte, habe ich den gleichen Antrag
am 31.10.43 erneut unmittelbar unter Einschreiben dem Herrn Reichs-
minister vorgelegt.

Leider bin ich auch hierauf bis heute ohne Antwort geblieben. Da
die Speditionsfirma C. Stein in Rom mir jetzt geschrieben hat, dass

ihr mit Rücksicht auf die Kriegslage an einer baldigen Zahlung dieser nun seit über 10 Monaten fälligen Rechnung sehr gelegen sei, so gestatte ich mir, hiermit unter Bezugnahme auf die genannte Zusage des Herrn Reichsministers um eine baldmögliche Gewährung der Umzugskostenbeihilfe in Höhe von Lire 9.412.- =

RM 941.20

über das Deutsche Konsulat Florenz zu bitten. Mir selbst stehen keine Mittel zur Bezahlung dieser Rechnung zur Verfügung.

1 Anlage.

Dr. Willis

An den Herrn
Präsidenten der Preussischen Akademie
der Künste.

B e r l i n C.2.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den ^{9. März} ~~29. Februar~~ 1944
C 2, Unter den Linden 3

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

J. Nr. 155

Betr.: Deutsche Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom

Der Stellvertretende Direktor der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) / Professor Hans Stangl / in Rom hat im Rechnungsjahr 1943 zwei Dienstreisen nach Berlin unternommen. Ferner hat die Angestellte Siegesmund, da sie den für den Abtransport bereit gestellten Diplomatenzug in Rom im September v. Js. nicht erreicht hat, die Rückreise nach Deutschland über Venedig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ausgeführt. Die dem Professor Stangl gezahlten Reisekosten betragen 343.60 RM
und 183.60 RM
An die Angestellte Siegesmund sind 208.20 RM für die Rückreise gezahlt worden. Die Gesamtausgabe für Kap. 167 K Tit. 27 beträgt demnach 735.40 RM
Da im Haushalt nur 700 RM zur Verfügung stehen, die nach dem Vermerk im Haushaltsplan noch einer 20%igen Kürzung unterliegen, über die nur mit dortseitiger Genehmigung verfügt werden darf, bitten wir um Freigabe der 20%igen Kürzung bei Kap. 167 K Tit. 27 und um Genehmigung den den Haus-

Qu.

4.1.12

6. Sattaridory 29.20
90
30 10

66000
56000
10000

299296
299296
15849

299296
299296
15849



Preussische Akademie der Künste

Berlin, den ^{3. März} 29. Februar 1944
C 2, Unter den Linden 3

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 154 / 1034/43 / 1035/43

Betr.: Deutsche Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom

W mit! 1. Aufl. 17 1/2

Die kriegerischen Ereignisse in Italien im September v. Js. hatten die ~~Sillegung~~ ^{Stilllegung} der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom zur Folge. Auf Anordnung des Generalbevollmächtigten für die Deutschen Kulturinstitute in Italien *Wingung* mussten der Stellvertretende Direktor Professor Hans Stangl und die Angestellte Gerda Siegesmund Rom verlassen. Der Kassenbestand betrug am 25. September v. Js. nach Mitteilung des Generalbevollmächtigten 208.153 Lire, umgerechnet zum Kurse von 13.15 RM für 100 Lire = 27.372,12 RM. In diesem Betrage ist ein Guthaben bei der Bank Credito Italiano von 21.235,20 Lire = 2.792,44 RM enthalten. Der Barbestand betrug 186.917,10 Lire = 24.579,60 RM. Auf Anweisung des Generalbevollmächtigten sind 183.067,10 Lire = 24.073,32 RM bei der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl als Depot hinterlegt worden. Abschrift der Quittung fügen wir hier bei. Die Angestellte Siegesmund hat bei ihrer Rückkehr nach Berlin 2000 Lire und 11 RM an die Kasse der Akademie zurückgezahlt.

Wir bitten über das Auswärtige Amt die Rücküberweisung des bei der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl

2120

deponierten Betrages von 183.067,10 Lire zu veranlassen. Da seit September 1943 der für die Transferierung gültige Kurs auf 100 Lire = 10 RM festgesetzt ist, so ist bei der bei der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl hinterlegten Summe eine Kursdifferenz entstanden, die sich auf

	24.073.32 RM
minus	<u>18.306.71 RM</u>
=	5.766.61 RM beläuft. Ebenso

ist bei dem Betrag, den die Angestellte Siegesmund an uns in Lire zurückgezahlt hat, eine Kursdifferenz von 63 RM entstanden, da die Reichsbank diesen Betrag auch zu dem Kurse 100 Lire = 10 RM eingelöst hat. Es ist daher erforderlich, die infolge Verschlechterung der italienischen Valuta entstandene Differenz bei den ~~Eisernen~~ Vorschüssen in Einnahme zu stellen. Wir bitten daher um die Genehmigung bei den Vorschüssen 5.829.61 RM vereinnahmen und bei Kap. 167 K Tit. 60 als Mehrausgabe verrechnen zu dürfen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Toppel

Bescheinigung

183.067,10 Lire

(i. W. Hundertdreißigtausendundsiebenundsechzig Lire 10/100)

sind durch Fräulein Gerda Siegesmund von der Deutschen Akademie der Künste, Villa Massimo, bei der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl in Rom als Depot hinterlassen worden, was hiermit bescheinigt wird.

Rom, den 11. September 1943

Die Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl



[Handwritten signature]
Konsultssekretär.

Die Richtigkeit
bescheinigt

Rom, den *[Handwritten signature]*

Akademie d. Künste
Nr. 1035 - 12.000

Übernahme - Protokoll

(in vierfacher Ausfertigung)

Die Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl (Rom, Via Piave 23) bescheinigt hiermit, im Einvernehmen mit der Deutschen Botschaft beim Quirinal, aus der Deutschen Akademie der Künste, Villa Massimo in Rom, folgendes Inventar bis auf weiteres übernommen zu haben, und zwar:

a) l e i h w e i s e :

- | | |
|---|--|
| 10 Bettstellen, | 1 Radioapparat (6 Röhren),
Typ Marelli. |
| 20 Leinen-Betttücher, | |
| 20 Leinen-Kopfkissenbezüge, | |
| 10 Kopfkissen mit Wollfüllung, | |
| 1 Ballen neuer Leinenstoff für Bettbezüge, | |
| 10 Wollmattdecken, | |
| 35 Wolldecken, | |
| 10 farbige Überdecken für die Betten, | |
| 53 weisse Leinen-Handtücher, | |
| 17 weisse Leinen-Geschirrtücher mit roten Streifen, | |
| 12 Badelaken (weiss), | |
| 10 gemusterte Badevorleger, | |
| 12 tiefe Suppenteller, | 6 weisse Leinen-Tischtücher, |
| 12 flache Teller, | 12 weisse Leinen-Servietten, |
| 12 Abendbrotteller, | |
| 2 Teekannen (1 Deckel fehlt), | |
| 1 Zuckerdose, | |
| 1 Milchbüchse, | |
| 12 Tassen nebst Untertassen, | |
| 16 Gläser, | |
| 12 Messern } rostfrei | |
| 12 Gabeln } | |
| 12 Esslöffel, | |
| 12 Dessertlöffel, | |
| 12 Teelöffel, - | |

b) z u m V e r b r a u c h :

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 20 kg. Soda, | 15 Päckchen Seifenpulver, |
| 6 Pakete Naphtalin, | 2 kg. weisses Scheuermittel, |
| 66 Rollen Toilettenpapier | 6 grosse Flaschen Sapol, |
| 10 Strohbesen, | 2 Flaschenbesen, |
| 5 Scheuertücher, | 5 Schachteln weisses Stickgarn, |
| 2 Staubtücher, | 2 Päckchen weisses Band, |
| 6 Rollen weisses Nähgarn, | 1 Brief Nähadeln, |

Rom, den 24.9.1943

24/9.43



Deutsche Botschaft
beim Heiligen Stuhl

[Signature]
Konsulatssekretär

[Signature]
Hans Thayer

33

35

21

Deutsche Akademie der Künste in Rom

186.917,70 Lire Kassenbestand lt. Abrechnung.

183.067,70 " an Botschaft übergeben

3.850, - "

- 1.823,80 " meine Reisekosten

2.026,20 "

- 200, - " = 20,- Rmk, davon 9,- Rmk für
Taschefahrt veranschlagt

1.826,20 "

2.000, - "

am 12.10.43, zusammen mit
11,- Rmk, an Herrn O. Insy-Körber
übergeben

173,80 Lire

Rb

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

ROM, 25.9.1943
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

An den

Herrn Präsidenten der Preu-
ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.



Betrifft: Abrechnung für die Monate Juli, August und Septem-
ber 1943.

Als Anlage übersende ich die Abrechnung über die der Deutschen
Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom in den Monaten Juli,
August und September 1943 entstandenen Ausgaben nebst dazugehö-
rigen Belegen.

Der Geldbestand der Deutschen Akademie beträgt am 25.9.1943, in
Übereinstimmung mit den im Kassen- und Bankbuch ausgewiesenen
Geldbeträgen:

Kassenbarbestand 186.917,10 Lire

Bankguthaben bei der
Bank Credito Italiano ... 21.235,90 Lire

208.153.-- Lire = 27.372,12 Rmk
=====

(Kursrechnung: Lire-Betrag mit 0,1315 multipliziert).

Von dem obigen Kassenbarbestand sind lt. beiliegender Empfangs-
bescheinigung Lire 183.067,10 am 11.9.43 bei der Deutschen Bot-
schaft am Heiligen Stuhl in Rom als Depot hinterlegt worden.

Heil Hitler!

Hauptkass. B. Ct. Hauptkass. B. Ct.
- Anlagen -

22/10/43 = 27184,28 Rmk
gi

Hans Kanyl

i. A. Massimo

*Gummirechnung vorgelegt für den
H. Stuhl in Rom*

120

998,42
 485,22
 1.539,60
 616,45
 1.849,35
 199,66
 114,62
 46,35
 15,31
 85,48
 900,00
 900,00
 900,00
 1.525,40
 10.175,86=

10.175,86
 Zinsen 521,20
 Kassen 179,20
 Kassenkassen 79,12
 10.955,38=

Aufstellung

über die von der Deutschen Akademie der Künste in Rom
 (Villa Massimo)

im September 1943

für die Monate Juli, August und September 1943

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

beim Titel 4	19584,00	3693,16	
ferner	18.751,45 Lire	3.023,24 Rmk.	
beim Titel 26 1	1.534,05 Lire	199,66	
" " 26 2	871,65 Lire	114,62	
" " 26 3	- Lire		
" " 26 4	- Lire		
" " 26 5	- Lire		
" " 26 6	- Lire		
" " 26 7	352,50 Lire	46,35	
" " 26 8	- Lire		
" " 26 8 Bank	116,40 Lire	15,31	
beim Titel 31 A	650.-- Lire	85,48	
" " 31 B	- Lire		
" " 31 C	- Lire		
beim Titel 33		2.700,-- Rmk.	
beim Titel 52		- Rmk.	
beim Titel 60	11.600.-- Lire	145,40	

33.876,05 Lire
 34.709,40
 5.723,24 Rmk.

4562,12 Rmk.
 6393,16 "

10.955,38 Rmk.

Die Richtigkeit
 bescheinigt
 Hans Wenzel
 am 4.10.43

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betr. Rmk.
31.7.43	Vergütung für Juli 43 an die Bürokraft ./.. Angest.Vers. 8.-- RM ./.. Lohnsteuer 59,50 RM ./.. Reichsstock 9,89 RM	82 a	242,61 377,77
31.7.43	" für Juli an d.Beschliesserin ./.. Angest.Vers. 5,40 RM ./.. Lohnsteuer 21,50 RM	83 a	193,10 45,80
31.7.43	" für Juli a.d.Reinigungshilfe ./.. Angest.Vers. 1,80 RM ./.. Lohnsteuer -.20 RM	84 a	63,50 67,30
		Rmk.	499,21 670,79
			1261,18

Rezept

31.7.43	Vergütung für Juli 43 an den Pförtner 1.520,90 Lire + Staatsant. Inv.Vers. 63,60 Lire 1.584,50 Lire ./.. Lohnsteuer RM 13,50 = 102,65 Lire	85 a	1.481,85 1774,70
31.7.43	" für Juli a.d.Gärtnergehilfen 800.-- Lire + Staatsant. Inv.Vers. 63,60 Lire 863,60 Lire ./.. Lohnsteuer RM -.20 = 1,50 Lire	86 a	862,10 863,60
		Lire	2.343,95 2448,10
			4426,40

Rezept

643,15

Die Richtigkeit
bescheinigt
Kam Hanz
Rom. den 4.10.43

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.8.43	Vergütung für August 43 an die Bürokräft ./.. Angest.Vers. 8.-- RM ./.. Lohnsteuer 59,50 RM ./.. Reichsstock 9,89 RM	82 b	242,61 <i>337,17</i>
31.8.43	" für August 43 a. Beschliesserin ./.. Inval.Vers. 5,40 RM ./.. Lohnsteuer 21,50 RM	83 b	193,10 <i>145,40</i>
31.8.43	" für August a.d. Reinigungshilfe ./.. Inval.Vers. 1,80 RM ./.. Lohnsteuer -.20 RM	84 b	63,50 <i>67,90</i>
		Rmk.	499,21 <i>630,79</i> =====

31.8.43	Vergütung für August 43 an den Pförtner + Staatsanteil 1.520,90 Lire Inv.Versich. 63,60 Lire 1.584,50 Lire ./.. Lohnsteuer RM 13,50 = 102,65 Lire	85 b	1.481,85 <i>1584,50</i>
31.8.43	" für August a.d. Gärtnergehilfen + Staatsanteil 800.-- Lire Inv.Versich. 63,60 Lire 863,60 Lire ./.. Lohnsteuer RM -.20 = 1,50 Lire	86 b	862,10 <i>863,60</i>
		Lire	2.343,95 =====

Die Richtigkeit
bescheinigt

Hans Hans
Rom, den 4.10.43

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
6.9.43	Vergütung für September und Oktober an die Bürokräft ./.. Angest.Vers. 16.-- RM ./.. Lohnsteuer 119.-- RM ./.. Reichsstock 19.78 RM	104	485,22
6.9.43	" für September bis Februar an die Wirtschaftlerin ./.. Inval.Vers. 32,40 RM ./.. Lohnsteuer 129.-- RM	105	1.158,60
6.9.43	" für September bis Februar an die Reinigungshilfe ./.. Inval.Vers. 10,80 RM ./.. Lohnsteuer 1,20 RM	106	381.--
			Rmk. 2.024,82

6.9.43	Vergütung für September bis Februar an den Pförtner + Staatsanteil Inv.Versich. 381,60 L. ./.. Lohnsteuer RM 81.-- = 615,95 L.	107	8.891,05
6.9.43	" für September bis Februar an die Gartenhilfe + Staatsanteil Inv.Versich. 381,60 L. ./.. Lohnsteuer RM 1,20 = 9,10 L.	108	5.172,50
			Lire 14.063,55

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Stangl
Rom, den 4. 10. 43

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung für den Direktor

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
31.7.43	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof. Stangl für Monat August 1943 ...	93	900.--
31.8.43	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof. Stangl für Monat September 43 ..	98	900.--
30.9.43	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof. Stangl für Monat Oktober 1943 ..	99	900.--
			Rmk. 2.700.--
			=====

Die Richtigkeit
bescheinigt

Hans Kary
Rom, den 4. 10. 43

Rechnung Akademie Bonn

Akademie d. Künste
Nr 1214 30.12.1929

V. 25.1.1929 - 920 -

1. Die Abrechnung kammer. für das Jahr in S. für
1888 V. 11/21.3 auf die Anlage d. Rechnung d. S. für
Akademie d. Künste (Kille Kammern) in den für das Rechnung-
jahr 1888 einget. d.

1. Juli

Lehrer, d. 19. d. h. von 1888

d. Prüfung

Am

56
129

47

W. F. W.

28. Februar 1944

J. Nr. 16

Auf die Anfrage vom 2. Januar d. Js. teilen wir Ihnen mit, dass es zutrifft, dass Sie von der Deutschen Botschaft in Rom das Gehalt für Ihren Mann bereits für den Monat Juli erhalten hatten. Da wir auch an Sie selbst das Gehalt für den Monat Juli überwiesen haben, ist für diesen Monat eine Doppelzahlung erfolgt. Sie erhalten somit von uns erst für den Monat März das Gehalt Ihres Mannes überwiesen.

Frau.

Johanna Grimmer
Stargard / Pomm.
Gustav Adolfstr. 5

Der Präsident
Im Auftrage

Am

Stargard i. Pom. 8. 1. 44. 42 72

Akademie d. Künste
Nr. 1616

An die Höflichkeit der Preussischen Akademie
der Künste Berlin,

Ich habe mir erlaubt Ihnen, 2. Gafalter meines
Journals überreichen zu können, für Juli und
Oktober. 2. mal können ich von der Sachse
hoffentlich in dem Familienausflug
meinem Auge aufsetzen in dem neuen
flüchtigem Urlaub. Ich ist nicht die be-
zogenen Gafalter der neuen Jahre, falls
bei ich nicht sicher ob ich das festgesetzt
nicht schon in dem Journalen sein.
Willst du auch das vorgegriffen werden
damit ich später keine Unannehmlich-
keiten habe.

Heil Hitler

Johanna Grimmer

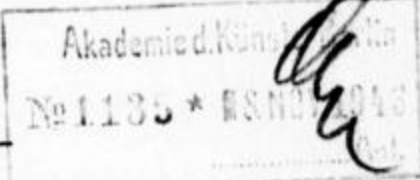
Stargard i. Pom. Gr. Haus Nr. 5.

122

122

122

Berlin N.W. 40, den 5. Novemb. 1943 ⁴³
Spener Str. 11 =



Briefh. Schmidt vom 2.11.1943 - Journ. Nr. 1036 -

N. W. 40, 1036

Die von mir unterschriebene Reisekostenrechnung sende
ich als Anlage wünschgemäß zurück. Da Sie mir die
Überweisung des Restbetrages in Aussicht stellten, habe
ich auf der Reisekostenrechnung den Empfang des Rest-
betrages im voraus bescheinigt. Mit verbindlichem

Grüß, v. W. Schmidt

v. W. Schmidt

v. W.

Heil Hitler!
Gerda Siegesmund.

An die
Preussische Akademie der Künste,
Unter den Linden
Berlin C. 2.

Reisekostenrechnung des /r Angestellten bei der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom Gerda Siegesmund

Reisereise... genehmigt (Teil III Nr. 7 (1) PrRKBest.) durch
J. Nr. 1036 am 19.

Tit. Buch Nr. Nr.
Rechnungsjahr 19
Einzelplan
Kap. Tit. Abchn.

Jahr Tag Monat der Reise	Zeit- punkt a) des Antritts b) der Been- digung der Reise	Reiseweg Art der Ausführung der Reise, Beginn, Beendigung und Erläuterung des Dienstgeschäftes (Beförderungsmittel, von Amts wegen unentgeltlich gewährte Tagesverpflegung Unterkunft usw.)	Zahl der Tage				Fahrlosten						Neben- kosten	Ab- gaben a) Besoldungssteuer b) Besoldungssteuer c) Besoldungssteuer
			mit Lagezeit	von übernachts Lagezeit	von übernachts Lagezeit	von übernachts Lagezeit	a) Fahr- loste b) Flug- loste c) Bett- loste	a) Ju- dage b) Ju- dage c) Ju- dage	Ju- und Ab- gang	von übernachts Lagezeit				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14**	
29.9.		von Rom nach Venedig	1					21970						
30.9.		in Venedig auf Flugzeug nach	1											
1.10.		Deutschland gewartet. Abreise	1											
		ist am 2. Oktober möglich gewesen.												
2.10.		von Venedig nach Berlin	1					125						
		Auf Anordnung der Deutschen Bot- schaft in Rom hat das deutschstämmige Personal der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom verlassen müssen.												
Zusammen			4					14470						

Anmerkung: Wegen der Form der Eintragungen vergl. die Anmerkungen auf dem Muster der Reisekostenrechnung PrRKB. 1984 S. 133
*) Wegen der Abrechnungen siehe Teil IV Nr. 18 a. 16 PrRKB. in der Fassung v. 4. 4. 1980 - PrRKB. E. 96
Reisekostenrechnung (halbe Bogen) Düsseldorf 1982.
Böhlcher Verlag GmbH, Düsseldorf

Kostenberechnung		R.M.	ℳ
I. Tagegeld	Sp. 1	19	650
II. Übernachtungs-geld	Sp. 2		
III. Fahrlosten	Sp. 3		14470
Zusammen		20820	
des Beschäftigungsreisegeldes von je		R.M.	R.M.
Ab des Beschäftigungstagegeldes			
der Trennungsentchädigung			
Bleiben		20820	
Als Abschlag sind bereits ausgezahlt		100	
Noch auszugeben - wieder einzuziehen		10820	
Die Richtigkeit wird nach Teil III Nr. 38 Abs. 3 Pr.R.R.Best. bescheinigt.			
den 19			
(Bezeichnung der Behörde)			
Angewiesen mit Zusammenstellung v. Nr. (Zutreffendenfalls nachstehenden Vordruck die durchstreichen!)			
Nachtrag zur Anweisung v. 19 über R.M. auf Einzelplan Kap. III für 19			
Die Richtigkeit wird nach Teil III Nr. 38 Abs. 3 Pr.R.R.Best. bescheinigt.			
Die Kasse der Preussischen Akademie der Künste wird angewiesen, 108 R.M. 20			
Einhundertacht und wie angegeben, rot als Haupteinnahme zu buchen.			
Zweihundertacht Reichsmark 20 Rpr			
Berlin, den 2. November 43			
Preussische Akademie der Künste			
Regelung der Behörde			
Der Präsident			
In Auftrage			
Unterschrift			
Empfangsbescheinigung, Betrag erhalten			
den 1943			
Gerda Siegesmünd			
(Name)			

Abrechnung
über die Kosten der Reise nach Deutschland (Rom - Berlin)
der Sekretärin Gerda Siegesmünd (29.9. - 2.10.1943)

1) Fahrkarte Rom/Venedig am 29.9.43
II. Klasse

197,- Lire

2) Übernachtung im Hotel Continental
in Venedig am 30.9. und 1.10.43 (ein
Platz im Flügelsaal war erst am 2.10.43
frei)

138,80

3) Flugticket Venedig/Berlin am 2.10.43

1.250,-

4) Für Gepäckbeförderung

238,-

1.823,80 Lire
182,38 Rmk

5) Kraftdroschke vom Flughafen
in Berlin bis zur Wohnung meiner
Mutter (Spener Str. 11)

9,- Rmk

191,38 Rmk

Berlin, den 2.10.1943

Siegesmünd

Die Richtigkeit wird
bescheinigt

Hans Hoyer

4.10.43

122

Vorschuss-Bescheinigung

Hierdurch genehmige ich Frl. Gerda Siegesmund, Sekretärin der Deutschen Akademie der Künste in Rom, einen Vorschuss in Höhe von

Lire 1.000.-- (i.W. Lire Eintausend)

zum Kauf eines Rückreisebillets nach Berlin, deren Kosten aus der Akademiekasse erstattet werden. Der Vorschussbetrag ist gegen die tatsächlich entstandenen Kosten in Berlin abzurechnen.

Rom, den 25. September 1943

Ministry.

Verkaufsstelle: DEUTSCHE LUFTHANSA
AKTIENGESELLSCHAFT
Mitglied der International Air Traffic Association (I. A. T. A.)

Flugschein Nr. DE 323609

Soweit die Deutsche Lufthansa nicht selbst die Beförderung ausführt (vgl. hierüber vorletzte Seite des Flugscheins), ist sie lediglich als Agentur der befördernden Luftfahrtunternehmen tätig.

Es wird gebeten, dieses Heft vor Antritt des Fluges sofort nach Ihrem Eintreffen im Startflughafen der Flugleitung zur weiteren Bearbeitung der Beförderungspapiere vorzulegen.

Um möglichst viele kriegswichtige Fluggüter, Post und Fracht befördern zu können, muß die Mitnahme des Gepäcks je Fluggast auf höchstens 30 kg (davon 15 kg Freigepäck) beschränkt werden.

Name des Fluggastes:

Zeit und Ort der Abfahrt des Zubringerwagens:

Der Flugschein ist nur in Verbindung mit diesem Umschlag gültig.

Es wird höflichst gebeten, Wünsche und Beschwerden möglichst unter Beifügung des Flugscheinschlages an die Hauptverwaltung der

**Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft
Berlin SW 29 - Flughafen-Neubau**

zu richten, die sie erforderlichenfalls an die in Betracht kommenden Gesellschaften weiterleitet.

Namen und Anschriften der Mitglieder der International Air Traffic Association (I.A.T.A.), für die die Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft die Vertretung ausübt:

A. B. Aerotransport (A.B.A.), Stockholm

Aero O.Y., Helsinki

Air France, Paris

Ala Littoria S.A. (Alerca), Rom

Avio Linee Italiane S.A. (A.L.I.), Mailand

„Iberia“ Compañía Mercantil Anónima de Líneas Aéreas, Madrid

Det Danske Luftfartsselskab A.S. (D.D.L.), Kopenhagen
Linie Aérienne Române Exploatare cu Statul S. A.,
Bukarest (LARES)

Magyar Legiforgalmi R. T. (Malert), Budapest

Société Hellénique des Communications Aériennes S. A.,
(S.H.C.A.), Athen

„Swissair“ Schweizerische Luftverkehr A.G. (Swissair),
Zürich

Wichtig für unsere Fluggäste.

Die Auslieferung aufgebener Gepäckstücke findet in Berlin, München, Stuttgart, Wien grundsätzlich in den Luftreisebüros statt. Fluggäste, die den Wagen der Deutschen Lufthansa für die Fahrt zur Stadt nicht benutzen, müssen dies sofort beim Verlassen des Flugzeuges dem Assistenten unter Aushändigung des Flugscheines melden, damit die Gepäckstücke nicht in den Wagen der Deutschen Lufthansa verladen werden. Die Aushändigung bereits verladener Gepäcks ist unter allen Umständen erst im Luftreisebüro möglich.

Deutsche Lufthansa A.G.

Es wird höflichst gebeten, Wünsche und Beschwerden möglichst unter Beifügung des Flugscheinsumschlages an die Hauptverwaltung der Deutschen Lufthansa Aktiengesellschaft Berlin SW 29 - Flughafen-Neubau zu richten, die sie erforderlichenfalls an die in Betracht kommenden Gesellschaften weiterleitet.

Namen und Anschriften der Mitglieder der International Air Traffic Association (I.A.T.A.), für die die Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft die Vertretung ausübt:

A. B. Aerotransport (A.B.A.), Stockholm

inca
neuhagen
d. S. A.,
nes S. A.,
wissair),

Auszug aus den Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Luft-Personen- und Gepäckverkehr.

1. Für den Beförderungsvertrag gelten die Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Luft-Personen- und Gepäckverkehr, die bei allen Flugleitungen eingesehen werden können.
2. Der Flugschein hat nur für die in ihm näher bezeichnete Person und den darin angegebenen Tag und Dienst Geltung.
3. Die Fluggäste haben den auf den Flugdienst sich beziehenden Anordnungen der Beamten der Luftfahrtunternehmen Folge zu leisten. Bei Zuwiderhandlungen haftet der Fluggast für den sich daraus ergebenden Schaden.
4. Besteht die Gefahr, daß ein Luftfahrzeug überladen wird, so entscheiden die von dem Unternehmen hiermit beauftragten Personen, welche Personen und Sachen unter Ausschuß der übrigen zur Beförderung kommen.
5. Die Fluggäste haben sich rechtzeitig im Flughafen oder dem sonst vom Unternehmen angegebenen Ort einzufinden, damit die behördlichen Vorschriften vor der vorgesehenen Startzeit erledigt werden können.
6. Die Flugpläne der Luftfahrtunternehmen enthalten mittlere Zeitangaben, für deren Einhaltung keine Gewähr übernommen werden kann. Die Unternehmen behalten sich das Recht vor, selbst zu entscheiden, ob alle notwendigen Bedingungen einschließlich des Wetters für die planmäßige Ausführung eines Fluges gegeben sind, ob insbesondere Start- und Ankunftszeiten geändert werden oder ob ein Start oder eine Landung zu einem bestimmten Zeitpunkt

oder an einem bestimmten Ort ganz unterbleiben müssen. Sie behalten sich ferner das Recht vor, auf Zwischenlandungsplätzen einen Aufenthalt vorzusehen, der notwendig ist, um Anschlüsse sicherzustellen, ohne daß damit eine Gewähr für den Anschluß übernommen wird.

7. Für die Beförderung gelten die in den Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Luft-Personen- und Gepäckverkehr enthaltenen Haftungsbestimmungen (Art. 18 und 19). Internationale Beförderungen im Sinne des Artikels 1 §§ 2 und 3 des Warschauer Abkommens vom 12.10.1929 unterliegen der Haftungsordnung dieses Abkommens. Soweit eine Haftung in den Beförderungsbedingungen nicht ausdrücklich übernommen ist, ist jede Haftung der Luftfahrtunternehmen, ihrer Angestellten, derjenigen Personen und Unternehmen, deren sie sich zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten bedienen, sowie der Agenturen, ausgeschlossen. Der Fluggast verzichtet auf eine weitergehende Haftung ausdrücklich für sich und alle Personen, die sonst aus einem Unfall oder Schaden, der ihn, sein Reisegepäck oder die von ihm sonst mitgeführten Gegenstände betrifft, Rechte herleiten könnten. Dies gilt in gleicher Weise für unmittelbare und mittelbare Schäden, und für alle Ansprüche, gleichviel aus welchem Rechtsgrunde sie hergeleitet werden, und ob der Unfall oder Schaden unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang mit der Beförderung, insbesondere auch auf dem Wege zum oder vom Flughafen, entstanden ist. Jede Annahme von Fluggästen und Reisegepäck erfolgt nur mit dieser Maßgabe.

Artikel 18 und 19 der Allgemeinen Beförderungsbedingungen
für den Luft-Personen- und Gepäckverkehr:

Artikel 18: Allgemeines.
Zeitraum, während dessen gehaftet wird.

- § 1: Wird die Beförderung durch mehrere aufeinander folgende Luftfahrtunternehmen ausgeführt, so ist jedes von ihnen mit der Annahme von Fluggästen oder Reisegepäck Partei des Beförderungsvertrages, soweit letzterer sich auf den Teil der Beförderung bezieht, der unter seiner Aufsicht ausgeführt wird.
- § 2: Die Haftung der Luftfahrtunternehmen erstreckt sich im Falle des Art. 19 § 1 Abs. 1 a auf die Unfälle, die sich an Bord des Luftfahrzeugs oder beim Ein- oder Aussteigen ereignen.
- § 3: Sie umfaßt im Falle des Art. 19 § 1 Abs. 1 b den Zeitraum, während dessen das Reisegepäck sich in einem Flughafen, an Bord eines Luftfahrzeugs oder, bei Landung außerhalb eines Flughafens, an einem beliebigen Ort unter der Obhut des die Beförderung ausführenden Luftfahrtunternehmens befindet. Sie umfaßt keine Beförderung zu Lande, zur See oder auf Binnengewässern außerhalb eines Flughafens. Erfolgt jedoch eine solche Beförderung bei Ausführung des Luftbeförderungsvertrages zum Zwecke der Verladung, der Umladung oder der Ablieferung, so wird bis zum Beweise des Gegenteils vermutet, daß der Schaden durch ein während der Luftbeförderung eingetretenes Ereignis verursacht worden ist.
- § 4: Die Haftung umfaßt im Falle des Art. 19 § 1 Abs. 2 nur den Zeitraum der Luftbeförderung.
- § 5: Soweit eine Haftung in diesen Beförderungsbedingungen nicht ausdrücklich übernommen ist, ist jede Haftung der Luftfahrt-

unternehmen, ihrer Angestellten und derjenigen Personen und Unternehmen, deren sie sich zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten bedienen, sowie der Agenturen ausgeschlossen. Der Fluggast verzichtet auf eine weitergehende Haftung ausdrücklich für sich und alle Personen, die aus einem Unfall oder Schaden, der ihn, sein Reisegepäck oder die von ihm sonst mitgeführten Gegenstände betrifft, Rechte herleiten können. Dies gilt in gleicher Weise für unmittelbare und mittelbare Schäden und für alle Ansprüche, gleichviel, aus welchem Rechtsgrunde sie hergeleitet werden, und ob der Unfall oder Schaden unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang mit der Beförderung, insbesondere auch auf dem Wege zum oder vom Flughafen entstanden ist. Jede Annahme von Fluggästen und Reisegepäck erfolgt nur mit dieser Maßgabe.

Artikel 19: Umfang der Haftung.

- § 1: Im Rahmen des Art. 18 und innerhalb des im Art. 18 §§ 2 und 3 festgelegten Zeitraumes haben die Luftfahrtunternehmen den Schaden zu ersetzen, der dadurch entsteht, daß
- a) ein Fluggast getötet, körperlich verletzt oder sonst gesundheitlich geschädigt wird,
- b) aufgegebenes Reisegepäck zerstört wird, verloren geht oder beschädigt wird.
- (2) Bei internationalen Beförderungen im Sinne des Art. 1 § 2 haben die Luftfahrtunternehmen ferner im gleichen Rahmen den Schaden zu ersetzen, der innerhalb des im Art. 18 § 4 festgelegten Zeitraumes durch Verspätung von Fluggästen oder Reisegepäck entsteht.

Die Flugpläne der Luftfahrtunternehmen enthalten mittlere Zeitangaben, für deren Einhaltung keine Gewähr übernommen werden kann. Die Unternehmen behalten sich das Recht vor, selbst zu entscheiden, ob Wetter und sonstige Bedingungen für die planmäßige Ausführung eines Fluges gegeben sind, ob insbesondere Start- und Ankunftszeiten geändert oder ob ein Start oder eine Landung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder an einem bestimmten Ort ganz unterbleiben müssen. Sie behalten sich ferner das Recht vor, auf Zwischenlandungsplätzen in dem in den Flugplänen vorgesehenen Ausmaß einen längeren Aufenthalt vorzusehen, um Anschlüsse sicherzustellen, ohne daß damit eine Gewähr für den Anschluß übernommen wird.

(3) Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn das Luftfahrtunternehmen beweist, daß es und seine Leute alle erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung des Schadens getroffen haben oder daß sie diese Maßnahmen nicht treffen konnten. Bei der Beförderung von Reisegepäck tritt die Ersatzpflicht ferner nicht ein, wenn das Luftfahrtunternehmen beweist, daß der Schaden durch fehlerhafte Lenkung, Führung oder Navigation des Luftfahrzeugs entstanden ist, und daß es und seine Leute sonst alle erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung des Schadens getroffen haben.

(4) Beweist das Unternehmen, daß ein eigenes Verschulden des Geschädigten den Schaden verursacht oder bei der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat, so kann das Gericht nach Maßgabe seines

heimischen Rechts entscheiden, daß das Unternehmen nicht oder nur in vermindertem Umfang zum Schadenersatz verpflichtet ist.

§ 2: (1) Bei der Beförderung von Personen haftet das Luftfahrtunternehmen jedem Fluggast gegenüber nur bis zu einem Betrage von Frs. 125000,- (gleich RM 20000,-), sofern nicht ein höherer Betrag besonders vereinbart ist. Kann nach dem heimischen Recht des angerufenen Gerichts die Entschädigung in Form einer Geldrente festgesetzt werden, so darf der Kapitalwert der Rente diesen Höchstbetrag nicht übersteigen.

(2) Bei der Beförderung von aufgegebenem Reisegepäck haftet das Luftfahrtunternehmen nur bis zu einem Betrage von Frs. 250,- (gleich RM 40,-) für das Kilogramm. Diese Beschränkung gilt nicht, wenn der Fluggast bei der Aufgabe des Reisegepäckes das Interesse an der Lieferung besonders deklariert und den etwa vereinbarten Zuschlag entrichtet hat. In diesem Falle hat das Unternehmen bis zur Höhe des deklarierten Betrages Ersatz zu leisten, sofern es nicht beweist, daß dieser höher ist als das tatsächliche Interesse des Fluggastes an der Auslieferung.

(3) Die Haftung des Luftfahrtunternehmens für Gegenstände, die der Fluggast in seiner Obhut behält, ist auf einen Höchstbetrag von Frs. 5000,- (gleich RM 800,-) gegenüber jedem Fluggast beschränkt.

(4) Der Wert eines Fraacs im Sinne dieser Bestimmungen ist auf 65 1/2 Milligramm Gold mit 900/1000 Feingehalt festgesetzt. Er wird abgerundet gleich Rpf. 16 bestimmt.

Name des oder der befördernden Luftfahrtunternehmens: **DLH** Flugschein Nr. **57**
DE 323609 **G**

(Anschriften siehe 2. Umschlagseite)

Name des Fluggastes: **SIGMUND Bernh** Preis: **1250.-**
 Von **Berlin** **R**
 Nach **Berlin**
 Tag des Fluges **2-10-43** Abflug **21** Uhr
 der Strecke Nr. **9** Nr. **9** Nr. **9**

Für Eintragungen des oder der Luftfahrtunternehmens vorkommend	
gegen der gesehenen schenlande- e auf den recken	1. 10. 43
Aushang bei den gleitungen.	2. 10. 43

Ort der Ausstellung: **Heidelberg**
 Tag der Ausstellung: **2/10/43**
 Beförderungsbedingungen siehe Rückseite! Für Zielflughafen

ITALIA LITTORIA
ROMA
10. 10. 43
(Stempel)

Bef

Für den Beförderungsvertrag gelten die „Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Luft-Personen- und Gepäckverkehr“, die in gleicher Weise auf innerstaatliche und internationale Beförderungen Anwendung finden. Auszug ist diesem Flugschein beigelegt.

Internationale Beförderungen im besonderen Sinne des Artikels 1 §§ 2 und 3 des Warschauer Abkommens vom 12. 10. 1929 unterliegen der Haftungsordnung dieses Abkommens, die gleichzeitig Grundlage für die Allgemeinen Beförderungsbedingungen ist. Soweit englisches Recht zur Anwendung kommt, können die Beförderungen, die nicht international in dem besonderen Sinne des Artikels 1 §§ 2 und 3 des Warschauer Abkommens vom 12. 10. 1929 sind, von den Luftfahrtunternehmen besonderen Haftungsbestimmungen unterworfen werden. Diese Bestimmungen müssen gegebenenfalls durch Anschlag in den Abflug- und Ankunftsplätzen bekanntgemacht werden, die von den in Frage kommenden Luftfahrtunternehmen im regelmäßigen Flugdienst berührt werden.

Eine Änderung hinsichtlich des oder der befördernden Luftfahrtunter-
nehmen wird vorbehalten.

DLH. 531. 100. 1.43. C/O

(gem. § 12 Abs. 8 der Pol.-Verordng. v. 22. 6. 1927)

Kraftdroschke IA 1389A

Besitzer

Wohnung.....

Fahrpreis 9. RM — Pf.

Gepäckzuschlag RM Ff.

für eine Fahrt am um Uhr

von

bis Oswald Kosmowski
Berlin SW 66

Kraftfahrzeugführer: Heimstraße 13

Nr. des Fahrausweises 123456789

Per Venezia
classe #
L. S. £. 197

V.° partire

Hans Kumpf
40.10.43

Stamp: 29 SET 43

Vino o Birra
Acqua Miner.
Liquori-Bibite.
Biancheria .

Totale L.

Sam Hays
4. 30. 43

Venezia. 8-10-94

Esbersi

Esborni
Albergo - Continenta

Servizio 15°/o
Tassa Soggiorn
Tassa Entr. 2
Follo . . .
Totale Genera

120

19

8

2

Figure 1

158.

Preußische Akademie der Wissenschaften

Erteilung Nr.

Seite

53
Berlin, 2. November 1943

J. Nr. 1073

Ausgabeanweisung

Sehr verehrter Herr Professor,

anliegend übersende ich Ihnen die Reisekostenrechnung für Ihre Rückkehr von Italien nach Deutschland und bitte Sie, dieselbe an den bezeichneten Stellen unterschriftlich zu vollziehen und mir baldmöglichst wieder zuzustellen. Der Restbetrag wird Ihnen alsdann sogleich überwiesen werden.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Herrn

Professor Hans Stangl

Feldwies

Bahnstation Übersee
am Chiemsee

Bayern

Preussische Akademie der Künste

Friedrich, den *1. Okt.* 193*8*

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 193*8*

Verrechnungstelle: Kap. *444* Tit. *14*

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: <i>König, Paul</i> Stand: <i>Prof. für Mathematik u. Physik an der Univ. Bonn</i> Wohnort: <i>Bonn</i>
2.	Betrag	buchstäblich <i>RM 100,-</i>

An die

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

Preussische Akademie der Künste

Buchh.

u. U. an die

Kasse in

den _____ 193

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

<p>3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.</p>	<p><i>Abfertigung auf d. Kasse</i> <i>für die Ausgabe u. Kasse auf Kasse</i> <i>ausg.</i></p>
<p>4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten</p>	<p>Festgestellt: <i>[Signature]</i></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch *1000* zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

H. Brückner
[Signature]

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p><i>Abfertigung auf d. Kasse</i></p> <p><i>an d. Kasse d. Kassen</i></p> <p><i>an d. Kasse</i></p>
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt: <i>[Signature]</i></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch *an d. Kasse* zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

an.

Feldmars., den 15. Okt. 43.55

Ihr verehrter Herr Herr

Akademie d. Künste

*No. 1073 * 21. Okt. 43*

*Herrn dem ich vom 2. u. 3. Okt. an in Berlin war
mein Heim in München
durch fliegende Briefe ver-
loren habe. Sie ist Ihnen
hiermit meine persönliche
Adresse mit.*

H. Hauptfeldmars.

Bahnstation Übersee

am Ofen der Bajer.

Die Aufnahme und Schädigung

die ich hier auf der Kasse

Nr. 57993 Bayerische Vereins

bank München zu über-

nehmen.

Im großen Glück

finden meine Frau

und ich hier in Feldmars.

12

ein Zimmer es war mir
jetzt wenigstens richtig
neuen Kammern. Von
meinem Inventar habe
noch vieles gerettet was
sonst auf dem Meere ver-
loren gienge. Ich bin
Prinzipal und vieles
allein meine Arbeit
die ich in letztem 5 Jahre
mühsam zurück kam.
Darüber werde ich, wenn
ich einmal wieder zu
Hause gekommen bin
eine Liste aufstellen
mit Namen der Aus-
wanderer. Ich hoffe, daß
eine Entschädigung zu
bekommen.

Einstweilen sende ich
Ihnen die besten Grüsse
aus der Herrn Prof. Dr. Dr.
Hart Hiltner
der sehr ergebene
Hans Hiltner

Reisekostenrechnung des stellvertretenden Direktors der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom

Professor Hans Stangl

Dienstreise... genehmigt (Teil III Nr. 7 (1) PrRKVerf.) durch

J. Nr. 1104

am

19

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Rechnungsjahr 19 43

Einzelplan

Rap. 167R lt. 27 Abschn.

Jahr	Zeil- punkt a) des Eintritts b) der Been- digung der Reise	Reiseweg Art der Ausführung der Reise, Beginn, Beendigung und Erläuterung des Dienstgeschäfts (Beförderungsmittel, von Amts wegen unentgeltlich gewährte Tagesverpflegung Unterkunft usw.)	Jahr der Lage					Reisekosten					Neben- kosten		Ab- schluß a) Be- schäftigungstage b) Reise- tage c) Trennungstage
			Tag- reise	mit Übernachtung	mit Tag- reise	mit Übernachtung	mit Tag- reise	a) Fahr- karte	b) Son- der- karte	c) Son- der- karte	d) Son- der- karte	e) Son- der- karte	f) Son- der- karte	g) Son- der- karte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1943	a	Von München nach Berlin						a	a						
								24380	5						
								c							
								20							
		Besprechung dienstlicher Angele- 1													
		genheiten (Schliessung der Deut- 1													
		schen Akademie der Künste (Villa 1													
		Massimo) in Rom) mit dem Reichs- 1													
		ministerium für Wissenschaft, Er- 1													
		ziehung und Volksbildung und der 1													
		Preussischen Akademie der Künste 1													
		in Berlin													
		Von Berlin nach München						a	a						
								24380	5						
								c							
								20							
Zusammen			3	2				375010							

*1) Anmerkung: Wegen der Form der Eintragungen vergl. die Anmerkungen auf dem Muster der Reisekostenrechnung PrRKVerf. 1943 S. 133
**1) Wegen der Ablegungen siehe Teil IV Nr. 13 a, 14 PrRKVerf. in der Fassung v. 4. 4. 1940 - PrRKVerf. S. 98

Völkischer Verlag GmbH, Düsseldorf

Kostenberechnung		R.M.	R.
I. Tagegeld	Sp. 4 3 Tage zu 10.7	30.7	
II. Übernachtungsgeld	Sp. 5 2 " " 8.7	16.7	
III. Fahrtkosten	Sp. 9	27.60	
	Sp. 10	10.00	
	Sp. 11		
	Sp. 12, für Landwegfahrten, mit unentgeltlich gestelltem Fahrrad, Kradrad, km zu 5 R.		
	eigenem Fahrrad, Kradrad, zu Fuß		
	gemietetem Fuhrwerk, Kraftfahrzeug		
	eigenem Kraftwagen		
	Kraftwagen eines anderen Beamten		3
	Kradrad eines anderen Beamten		2
IV. Nebenkosten	Sp. 13		
Zusammen		183.60	
des Beauftragungsreisegeldes von je R.M. = R.M.			
Ab des Beauftragungsreisegeldes " " " " " "			
der Trennungsentwädigung " " " " " "			
Bleiben		183.60	
Als Abschlag sind bereits ausgezahlt		150.00	
Noch auszuführen - wieder einzuziehen		33.60	
Die Richtigkeit wird nach Teil III Nr. 38 Abs. 3 Pr.R.Best. bescheinigt.			
den 19. 19. 19. 19.			
(Bezeichnung der Behörde)			
Angewiesen mit Zusammenstellung v. Nr. (Zutreffendenfalls nachstehenden Vordruck die durchstreichen!)			
Nachtrag zur Anweisung v. 19. über R.M. auf Einzelplan Kap. Tit. für 19.			
Die Richtigkeit wird nach Teil III Nr. 38 Abs. 3 Pr.R.Best. bescheinigt.			
Die Kasse der Preussischen Akademie der Künste		33	60
i. W. Dreihundertsechzig Reichsmark			60
auszuführen und, wie angegeben, als Haushaltsausgabe			
wieder einzuziehen			
Berlin, den 29. Oktober 1943			
An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste			
(Ort) Berlin C 2			
Bsb.			
SB			
Ra			
Stgb			
Empfangsbcheinigung, Betrag erhalten			
den 19. 19. 19. 19.			
(Name)			

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Vo Nr. 2035

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 24. September 1943
Unter den Linden 69

Gernspracher: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

11. Okt. 1943

Anbei übersende ich den Kassenanschlag der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom für die Rechnungsjahre 1943, 1944 und 1945 zur Beachtung. Abschrift dieses Erlasses und eine zweite Ausfertigung des Kassenanschlages habe ich dem Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste in Berlin zugehen lassen.

Wegen der Bewirtschaftung der Mittel verweise ich auf das Gesetz über die Feststellung des Staatshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1943 vom 31. März 1943 (GS. S. 13) und auf meinen Runderlaß vom 31. Mai 1943 - Va 1089-.

Der Einfachheit halber werden künftig bis zur Neuaufstellung des Kassenanschlages alljährlich Änderungen mitgeteilt werden.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 26 (1) der Reichshaushaltsordnung, wonach Haushaltsmittel wirtschaftlich und sparsam zu verwalten sind und für die einzelnen Zweckbestimmungen nur soweit und nicht eher in Anspruch genommen werden dürfen, als es zur wirtschaftlichen und sparsamen Führung der Staatsverwaltung erforderlich ist, mache ich Ihnen die sparsamste Verwendung der Kassenanschlagsmittel zur besonderen Pflicht. Größte Sparsamkeit bei der Bewirtschaftung staatlicher Mittel muß von allen dabei mitwirkenden Staatsbediensteten gefordert werden. Die Einsparung der bei den Mitteln für sächliche Ausgaben gesperrten 20 v. H. ist durchzuführen. Eine Überschreitung der zur Verfügung gestellten Beträge ohne vorherige Genehmigung ist unzulässig.

Ich weise ferner besonders darauf hin, daß die in die Kassenanschläge eingestellten Sachausgabemittel der Kontingentierung unterworfen sind und nur insoweit verwendet werden dürfen, als Geldmittel

An den
Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste
in
Berlin C 2

Riza

Geldmittel durch Kreditbriefe bereitgestellt werden. Die jeweils geltenden Kontingentierungsvorschriften des Herrn Preussischen Finanzministers sind genau zu beachten.

Unterschrift
An den Herrn stellv. Direktor der Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) in Rom Largo di Villa Massimo 1

Abschrift übersende ich unter Anschluß der für die Kasse der Preussischen Akademie der Künste bestimmten Ausfertigung des Kassenanschlages nebst einer Abschrift mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung.

Im Auftrage
gez. Hohenauer



Beurlaubt.

Angestellte.

*1. 1. Hoffe in Erfahrung zu bringen, ob Hoffmann-Offizier.
2. Hoffe.
Kaplanmangel in Hermanns Hof, Berlin.
Berlin, 1. 11. 1943.*

*1. Hoffmann
H.H.
[Signature]*

58

2. November 1943

J. Nr. 1036

Wir ersuchen Sie die beiliegende Reisekostenrechnung an den angekreuzten Stellen unterschriftlich zu vollziehen und uns umgehend wieder zuzustellen. Der Restbetrag wird Ihnen alsbald überwiesen werden.

Der Präsident
Im Auftrage

Fräulein
Gerda Siegesmund
Berlin N W 40
Spenerstr. 11 II

~~Fräulein~~ Gerda Siegesmund
Dienstreise..... genehmigt (Teil III Nr. 7 (1) BrRKBelt.) durch --

Dienstreise..... genehmigt (Teil III Nr. 7 (1) BrHABest.) durch..... --

J. Nr. 1036

am --

1

Lit. Buch Nr.

Seite Nr.

Rechnungsjahr 1943

Einzelplan —

Rep. 167K II. 27. 21b/dn. -

* Anmerkung: Wegen der Form der Eintragungen vergl. die Anmerkungen auf dem Klusur der Heilelohnrechnung VdEBl. 1184 S. 188
Nr. 182 der Abrechnungen Heile Teil IV Nr. 13 a, 14 VdEBl. 1184 in der Fassung v. 4. 1. 1989 - VdEBl. S. 98 -
Nr. 182, 183 Heilelohnrechnung (halbe Ecken) VdEBl. 1184.

2722

Kostenberechnung

I. Tagegeld	Sp. 4	19. 7. 43	76--
II. Übernachtungsgeld	Sp. 5		76--
III. Fahrtkosten	Sp. 9		14470
IV. Nebenkosten	Sp. 13		
Zusammen			20820
des Beschäftigungsreisegeldes von je			R.M. = R.M.
Ab des Beschäftigungstagegeldes			" " = "
der Trennungsentfädigung			" " = "
Bleiben			20820
Als Abschlag sind bereits ausgezahlt			100--
Noch auszugeben - wieder einzuziehen			19820
Die Richtigkeit wird nach Teil III Nr. 38 Abs. 3 PrARBest. bescheinigt.			
den 19. 10. 43			
(Bezeichnung der Behörde)			
Angewiesen mit Zusammenstellung v. Nr. (Zutreffendenfalls nachstehenden Vordruck die durchstreichen!)			
Nachtrag zur Anweisung v. 19. über R.M. auf Einzelplan Kap. Tit. für 19. 43			
Die Richtigkeit wird nach Teil III Nr. 38 Abs. 3 PrARBest. bescheinigt.			
Die Kasse der Preussischen Akademie der Künste			
t. B. Einhundertzwanzig - - - - - R.M. 70			
auszahlen und, als Haushaltsausgabe, zu buchen.			
Berlin, den 29. Oktober 1943			
Preussische Akademie der Künste			
Der Präsident			
Im Auftrage			
Unter Schrift			
Empfangsbescheinigung. Betrag erhalten			
den 19. 10. 43			
(Name)			

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Vc 1546

Berlin W 8, den 21. Juli 1943
Unter den Linden 69

Sprechstunde: 11 00 30
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

Anbei übersende ich beglaubigte Abschrift eines Schreibens des Herrn Reichswirtschaftsministers vom 8. Juli 1943-V Dev.1/16571/43-, durch das zur Überweisung auf das Konto "Verschiedene Übertragungen des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero" Rom 60 000 RM in Worten: Sechzigtausend Reichsmark- freigegeben werden. Ich ersuche, sofort die Zustimmung des Istituto einzuholen und sie alsdann dem Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste in Berlin zu übersenden, der sie an die Devisenstelle weitergeben wird.

Unterschrift
An den Herrn stellv. Direktor der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) Rom
An den Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste in Berlin
Abschrift

Abschrift zur Kenntnis und späteren weiteren Veranlassung.
Im Auftrage
gez. Hermann



Beglaubigt.

Herrn Krawinkel
Angestellte.

*1. Befehl des Reichsministers in Berlin ist die
Überweisung meines Gehalts für die Monate August
und September 1943 an Ihre Frau in Stargard/Pomm.
1. Jhr. Berlin, 1. 8. Oktober 1943
Der Präsident
[Signature]*

ab W. S. Ew.
J. Nr. 971

67
5. Oktober 1943
Auf das Schreiben vom 24. v. Mts. teilen wir mit,
dass wir die Ihnen zustehenden Lohnbezüge für die Monate
August und September 1943 an Ihre Frau in Stargard/Pomm.
Gustav Adolfstr. 5 in Höhe von 477.30 RM überwiesen haben.
Eine Auszahlung Ihrer Bezüge in Rom ist bei den gegenwärtigen
Verhältnissen nicht möglich.

Kanonier

Max Grimmer
Reserve-Lazarett I
Blüchergarten

Stargard/Pomm.

Der Präsident
Im Auftrage
[Signature]

Stargard i. Pom. den 24. 9. 1843.
Kan. M. Grimmer
Res. Laz. i. Blüchergarten



An den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste
Berlin

Meine Frau, Johanna Grimmer, die
auf Anordnung der k. Botschaft in Rom,
Italien Anfang August verlassen mußte,
befindet sich seit dieser Zeit in Stargard i. Pom.
Gustav-Adolfsstr. 5. Ich, (Gärtner der Villa
Massimo) wurde Ende Februar einberufen,
habe mir während meines 5 monatigen
Aufenthaltes auf Sizilien die Malaria ge-
holt, zu deren Behandlung ich mich z. Z.
hier in Stargard im Lazarett befinde.

Herr Prof. Stangl wollte damals dem Mini-
sterium davon in Kenntnis setzen, zwecks
Uebeweisung des Gehaltes an meine Frau.
Aber bis heute ist meine Frau ohne
jegliche Nachricht oder Uebeweisung geblieben.
Die letzte Auszahlung war der Monat Juli
in Rom. Jetzt möchte ich den Herrn
Präsidenten bitten, daß Gehalt des Monats

August und September an mich in Rom,
Villa Massimo zu überweisen. In ungefähr
14 Tagen werde ich hier Entlassen und
habe dann in Rom noch meine Möbel,
Wohnungseinrichtung etc. in Sicherheit zu
bringen. Zu diesem Zweck benötige ich
noch einige tausend Lire und wäre dem
Herrn Präsidenten zu großem Dank verpflichtet,
wenn ich eben hierfür die 4 Monate
Gehälter in Rom ausbezahlt käme.

Heil Hitler

Max Frimmel

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

J. Nr. 783

Betr.: Bezüge der Angestellten und Lohn-
empfänger bei der Deutschen Akade-
mie der Künste (Villa Massimo)
in Rom

Mit Bezug auf unseren unschriftlichen Be-
richt vom 13. Juli d. Js. - J. Nr. 618 - teilen wir mit,
dass die Wirtschaftlerin Ida Friedl 1940 den Ein-
bürgerungsantrag gestellt hat. Ihre Einbürgerung ist aber
bis jetzt noch nicht erfolgt, so dass sie nach den von
dem Preussischen Finanzministerium aufgestellten Grund-
sätzen den ortsüblichen Lohn für italienische Staatsange-
hörige in gleicher Tätigkeit erhalten muss. Nach Mittei-

10. August 1943

lung des stellvertretenden Direktors der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom entspricht der bisher an Ida Friedl gezahlte Lohn dem ortsüblichen Lohn einer Wirtschafterin italienischer Staatsangehörigkeit.

Der Präsident
Im Auftrage

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

ROM d. 27. Juli 1934
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82026

Akademie d. Künste
Nr 9783 * 12 AUG 1934

An den

Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste,

B e r l i n C 2,

Unter den Linden 3.

Auf Ihr Schreiben vom 13. Juli teile ich Ihnen mit, dass die Zahlung des Familienunterhaltes an den Gärtner G r i m m e r ab 1. wieder die Deutsche Akademie der Künste übernimmt.

Die Übernahme der Zahlung, durch die Botschaft erfolgte deshalb weil nach dem Schreiben der Preussischen Akademie vom 27.4.43. vom Herrn Preussischen Oberfinanzpräsident (Divisenstelle) nur die Hälfte des Jahresbetrages zur Überweisung nach Italien freigegeben wurde und das Institut im Interesse der Aufrechterhaltung desselben zur äussersten Diviseneinsparung gezwungen war.

Herr G r i m m e r ist bereit weiterhin die Versicherungsbeiträge für die Invalidenversicherung zu zahlen

Weiter teile ich Ihnen bezüglich der Wirtschafterin Ida F r i e d l mit dass dieselbe 1940 den Einbürgerungs Antrag gestellt hat, aber bis heute noch nicht eingebürgert ist

Der Lohn der Wirtschafterin entspricht den ortsüblichen Lohn für italienische Staatsangehörige.

Stellvertretender Direktor

Hans Hange

12a

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 4. August 1883
C 2, Unter den Linden 3

Rechnungsjahr 1883

Verrechnungsstelle: Kap. 4. Tit. 6

Für die Überweisung der Mittel für den Monat
für die Deutsche Akademie (Villa Mas-
simo) in Rom in Höhe von 2 RM 4 Rpf sind von
der Reichsbank an Spesen

--- 2 RM 4 Rpf ---

in Worten:

in Rechnung gestellt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Be-
trag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 689

Berlin, den 14.³ Juli 1943
C 2, Unter den Linden 3

Auf das Schreiben vom 18. v. Mts. teilen wir mit, dass für den Gärtner G r i m m e r, der zur Wehrmacht eingezogen ist, die Aufrechterhaltung der Ansprüche, die er aus seiner Zugehörigkeit zur Invalidenversicherung hat, wichtig ist. Es müsste daher geklärt werden, ob Grimmer bereit ist, weiter die Versicherungsbeträge für die Invalidenversicherung zu zahlen. Auch wäre es uns erwünscht zu wissen, aus welchem Grunde die Deutsche Botschaft die Zahlung des Familienunterhaltes für Grimmer übernommen hat, da ja die Deutsche Akademie der Künste in Rom als Arbeitgeber verpflichtet ist, den zur Wehrmacht eingezogenen Angestellten den Lohn abzüglich ^{6%} Ausgleichsbetrag von ~~6%~~ weiterzuzahlen.

Weiter bitten wir um Mitteilung, um eine Anfrage des Herrn Reichsminister usw. beantworten zu können, wie hoch der ortsübliche Lohn (für italienische Staatsangehörige) ~~ist~~, ^{für} die Tätigkeit einer Wirtschafterin, wie sie Ida F r i e d l. ausübt, ist. Nach dem ~~uns~~ von dem Preussischen Finanzministerium ^{unter Vorbehalt der Genehmigung} zugegangenen ~~Erklärung~~ können die Bestimmungen der Tarifordnung für Angestellte und Lohnempfänger nur für solche Kräfte angewendet werden, die aus dem Deutschen Reich nach dem Ausland verpflichtet worden sind. Personen, die im Ausland selbst angenommen werden, können regelmässig nur die für entsprechende

An den
Herrn stellv. Direktor
der Dt. Ak. d. Kste
(Villa Massimo)
R 122 Rom

Arbeitsplätze im Ausland ortsüblichen Löhne erhalten.
Dabei ist es einerlei, ob es sich um Angehörige deut-
schen oder fremden Volkstums handelt. Auch wäre uns eine
Auskunft darüber erwünscht, ob Friedl, die 1939 den Ein-
bürgerungsantrag gestellt hat, bereits eingebürgert ist.
X

Der Präsident

Im Auftrage
Mu.

+ Im Verfolg unseres Schreibens vom 2. Juli d. Js. -
J. Nr. 657 - teilen wir mit, dass infolge einer Besprechung
mit dem Reichserziehungsministerium und dem Preussischen
Finanzministerium der Angestellten Gerda S i e g e s m u n d
zur Durchführung einer Kur eine Notstandsbeihilfe in Höhe
von 600 RM bewilligt worden ist. Gerda Siegesmund, die zur
Zeit in Berlin weilt, ist von uns direkt benachrichtigt
worden. Da die Kur voraussichtlich 800 RM Kosten verursa-
chen wird, haben wir ausserdem noch die Gewährung einer
Beihilfe von 200 RM bei dem Herrn Reichserziehungsminister
erbeten.

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

67
72
ROM, 18.6.1943
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste Berlin
Nr 0689 - 8. Juli 1943
[Signature]

An den

Herrn Präsidenten der Preu-
ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.

Hierdurch gebe ich zur Kenntnis, dass die Deutsche Botschaft
lt. Mitteilung vom 15.6.1943 die Zahlung des Familienunter-
haltes an die Ehefrau des am 24.2.1943 einberufenen Gärtners
der Akademie Max G r i m m e r , mit Wirkung vom 1. Juni
1943, übernommen hat; der Familienunterhalt setzt sich wie
folgt zusammen:

Ehefrau Tab.satz = RM 119.--	904,40	Lire
2 Kinder unter 16 Jahren	600,--	Lire
Beitrag für die Krankenkasse der DAF	15,--	Lire
	1.519,40	Lire
20% von 900 + 600 = Lire 1.500	300,--	Lire
	1.819,--	Lire.
	=====	

Für die Dauer der Einberufung des Gärtners Max Grimmer zum
Wehrdienst fällt also ab 1. Juni 1943 - falls die Deutsche
Botschaft keine anderweitigen Bestimmungen trifft - die Zah-
lung der Dienstbezüge für den Gärtner von Seiten der Deut-
schen Akademie der Künste fort.

Heil Hitler!

Hans Baumg.

2122

Umschlag zu dem Runderlass des Herrn
Reichs- und Preussischen Ministers
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

Eingang am 11. 6. 43
J. Nr. 618

vom 8. Juli 1943 Nr. 785

Betrifft: *Erhöhung der Bezüge der Angestellten und
Lohnempfänger bei der Dt. Akademie der
Künste (Villa Massimo) in Rom*

Inhalt: Urschriftlich mit . S. . . Anlagen g. R.
an den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste

H i e r

*mit dem Ersuchen um Überprüfung und Beifügung
einer Berechnung der Bezüge der blinden Angestellten
Siegesmünd u. Friedl, bei der von den bestimmungsge-
mäßigen Inlandsätzen ausgegangen ist.*

*Im Auftrage
gez. Dr. Hermann*

Frast: 4 wochen

Antwort:

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 13. Juli 43

J. Nr. 618

Urschriftlich mit . 56 . Anlagen

Überreicht: dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister
Der Präsident für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht:

mit folgendem Bericht



R 129

Wie wir in unserem ~~urschriftlichen~~ Bericht vom 8.2.43 - J. Nr. 111 - ausgeführt haben, kommt für die Angestellte der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom Gerda Siegesmund ^{5.4} die Einstufung in die Gruppe VII der TO. A in Betracht. Gerda Siegesmund - geboren ^{am} 24.7.10 - ist am 1. November 1936 in den Dienst der Deutschen Akademie der Künste ^(Villa Massimo) in Rom getreten. Sie ist, da sie bei ihrem Dienstantritt das 26. Lebensjahr vollendet hatte, in die erste Grundstufe der Vergütungsgruppe VII einzugliedern. Die Festsetzung der Grundvergütung bei Neu~~st~~ellung ist anliegend beigelegt. Gerda Siegesmund würde vom 1. November 1942 ab eine Grundvergütung von 229.50 RM erhalten. Dazu tritt der Wohnungsgeldzuschuss für Unverheiratete nach Ortsklasse S mit

53.-- RM

282.50 RM zusammen, von diesem Betrage wäre die Kürzung von 6 % mit

16.92 RM abzuziehen, sodass sie ein Gehalt von 265.58 RM brutto in Deutschland beziehen würde. Rechnet man die Deutschumszulage in Höhe von 25 % der Gesamtbezüge hinzu, so würde sie eine monatliche Vergütung von +

66.39 RM mithin

331.97 RM zu erhalten haben. Diese Vergütung liegt um 11.97 RM über dem bisher von ihr ausser Tarif bezogenen Diensteinkommen.

Wir bemerken aber, dass neben dem Gehalt von 320 RM Gerda Siegesmund nach ihrem Anstellungsvertrag freie Wohnung,

Licht und Heizung erhält. Bei gerechter Beurteilung dürfte sie den Wohnungsgeldzuschuss von 53 RM nicht erhalten. Es stünde ihr somit also an baren Bezügen nur zu 229.50 RM

- 6 % =	13.77 RM
	= 215.73 RM
+ 25 % Deutschumszulage	= 53.93 RM
	269.66 RM

also rund 50 RM weniger als sie bisher erhalten hat.

69

Was Ida Friedl angeht, so kann sie als in Rom angenommene, noch nicht eingebürgerte Volksdeutsche nicht nach den Inland-Grundgehältern der T.O. A eingestuft werden. Es sind vielmehr für sie die für einen entsprechenden Arbeitsplatz im Ausland ortsüblichen Gehälter zu zahlen. Wir haben eine dementsprechende Anfrage an den stellvertretenden Direktor der Deutschen Akademie der Künste in Rom gerichtet, um uns über die Höhe der in Rom ortsüblichen Gehälter für eine Tätigkeit wie sie Friedl als Wirtschaftlerin ausübt, ^{zu unterrichten} ~~üblich sind~~.

Der Präsident
zur Anfrage

[Handwritten signature]

Neueinstellung

Festsetzung der Grundvergütung

- a) für Angestellte über 26 (30) Jahre,
b) für verheiratete männliche Angestellte unter 26 (30) Jahren
im Falle der Neueinstellung (§ 5 Abs. 1 oder 4 oder § 9 Abs. 5 T.O. A).

Zu- und Vorname: *Ergebnant Erle* Geburtstag: *17.8.1910*
Beschäftigungsart: *Lehr- und Gehilfsstelle* Familienstand: *ledig* **
Diensteintritt: *1. Januar* 19. *24.* Tag der Eheschließung: *1.* 19. **
Vergütungsgruppe: *IV*

Auf Grund der § 5 Abs. 1 oder 4 oder § 9 Abs. 5 T.O. A erhält das Gefolgschaftsmitglied in der Verg.-Gr. *IV* mit Wirkung vom *1. Januar* 19. *24.* ab

die Grundvergütung von *128* RM,
nächste Steigerung am *1. Januar* 19. *24.* *

bis zum *10.* [Vollendung des 25. (30.) Lebensjahres]**
dann nach je 2 weiteren Dienstjahren erhöht um den Steigerungsbetrag bis zur Erreichung des Höchstbetrages der Vergütungsgruppe.

Festgestellt am *1.2.19* 19. *24.*

Nachgeprüft:

[Signature]
(Name und Amtsbezeichnung des Rechnungsbeamten)

[Signature]
(Name und Amtsbezeichnung des Prüfungsbeamten)

- * Zu streichen, wenn die Fußnote ** anzuwenden ist.
- ** Gilt nur für verheiratete männliche Angestellte unter 26 (30) Jahren.

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

ROM, 30.6.1943
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Akademie d. Künste
Nr 0686 - 7. Juli 1943

An den

Herrn Präsidenten der Preu-
ssischen Akademie der Künste,

Berlin C. 2,

Unter den Linden 3.

Betrifft: Abrechnung für den Monat Juni 1943.

Als Anlage übersende ich die Abrechnung über die der
Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom
im Monat Juni 43 entstandenen Ausgaben nebst da-
zugehörigen Belegen.

Der Geldbestand der Deutschen Akademie beträgt am
30.6.1943, in Übereinstimmung mit den im Kassen- und
Bankbuch ausgewiesenen Geldbeträgen:

Kassenbarbestand	179.999,25 Lire
Bankguthaben bei der	
Bank Credito Italiano	1.908,60 Lire
	181.907,85 Lire = 23.920,88 Rmk

(Kurserrechnung: Lire-Betrag mit 0,1315 multipliziert).

Barzahl Juni 1943
1830,59 Rmk
116,70 "

1947,29 Rmk

an Prof. H. G. G. G.
25,70 "

1972,99 Rmk

Prof. H. G. G. G.
Berlin, d. 1. Juli 1943
H. G. G. G.
Aue

Heil Hitler!

nam Hans
Exponent der Kasse:

1) Offener Betrag	3.156,24
2) Exponent auf 1942	36.170,30
3) Exponent Stimm	45,50
	39.372,04

Ab die Abrechnungen	15.450,90
bei Monat Juni 43	
1/1	23.920,14

Re. am 10. 7. 43
H. G. G. G.
Rechnungs

R 122

72

Titel 27: Dienstreisen des Direktors und Fahrtkostenerstattung
an Gefolgschaftsmitglieder

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Lire
--------	-------------	----------------	----------------

2.6.43 Prof. Stangl, Reisekostenrechnung für
 die Dienstreise im März 1943

59 2.612,90

Lire 2.612,90

=====
 Rmk 343,60

Die Rückzahl.
 bewirkt
Ham Hany
 Rom, den 27.6.43

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung für den Direktor

Datum:	Gegenstand:	Rechn.	Betrag
		Nr.:	Rmk.
30.6.43	Dienstaufwandsentschädigung für Herrn Prof. Stangl für Monat Juli 1943	81	900.--
		Rmk.	900.--
		=====	

Die Richtigkeit
bescheinigt
Karl Hanke
Korn, den 30.6.43

Aufstellung

Über die von der Deutschen Akademie der Künste in Rom
(Villa Massimo)

im Juli 1943

für den Monat Juni 1943

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

beim Titel 4	1.441,44			
ferner	2.343,95	Lire 327,93	453,71 Rmk.	630,59 -
beim Titel 26 1	945,75	Lire 144,34	585,09	45,00
" " 26 2	-	Lire		
" " 26 3	38,50	Lire 5,06		
" " 26 4	60,--	Lire 7,19		
" " 26 5	-	Lire		
" " 26 6	503,30	Lire 66,18		
" " 26 7	-	Lire		
" " 26 8	-	Lire		
beim Titel 27	2.612,90	Lire 343,60		
beim Titel 31 A	480,--	Lire 63,12		
" " 31 B	-	Lire		
" " 31 C	1.754,--	Lire 229,65		
beim Titel 33			900,--	Rmk.
beim Titel 32			300,--	Rmk.
beim Titel 60			-	Rmk.

Die Richtigkeit
bescheinigt
Korn Hangel
Rom, den 30.6.43

2.738,40 Lire
8842,55 144,00 1430,59
45,00
9265,09
1.653,71 Rmk.

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum: _____ Gegenstand: _____ Rechn. Nr.: _____ Betrag Rmk. _____

30.6.43	Vergütung für Juni 43 an die Bürokräft			
	./. Angest.Vers.	8.-- RM		
	./. Lohnsteuer	59,50 RM		
	./. Reichsstock	9,89 RM	66	242,61
30.6.43	" für Juni an d.Beschliesserin			
	./. Angest.Vers.	5,40 RM		
	./. Lohnsteuer	21,50 RM	67	193,10
30.6.43	" für Juni a.d.Reinigungshilfe			
	./. Angest.Vers.	1,80 RM		
	./. Lohnsteuer	-20 RM	68	63,50
	./. Lt.Schreiben der Preuss. Akademie der Künste vom 24.5.43 (J.Nr.489) von Fr.Grimmer zurückgezahlt		Rmk.	499,21 630,79
			(58) Rmk.	45,50 70,17
			Rmk.	453,71 545,01
			=====	

30.6.43 Vergütung für Juni 43 an den Pförtner 1.520,90 Lire Lire :

	+ Staatsant.			
	Inv.Vers.	63,60 Lire		
		1.584,50 Lire		
	./. Lohnsteuer			
	RM 13,50 =	102,65 Lire	69	1.481,85

30.6.43	" für Juni a.d.Gärtnergehilfen			
		800.-- Lire		
	+ Staatsant.			
	Inv.Vers.	63,60 Lire		
		863,60 Lire		
	./. Lohnsteuer			
	RM -20 =	1,50 Lire	70	862,10

Lire 2.343,95 327,93
=====

Empf. Anzahl 130,59 RM

327,93

952,52 RM

ab Pfört. Grimmer

25,50

978,02 RM

Die Richtigkeit
bescheinigt
Kam. Lang
Rom. den 30.6.43

Berlin, den 1. Feb. 1943
C 2, Unter den Linden 3

W 1-4

Rechnungsjahr 1943

Verrechnungsstelle: Kap. *M 4*, Tit. *6*

Für die Überweisung der Mittel für den Monat ~~den~~ April April für die Deutsche Akademie (Villa Massimo) in Rom in Höhe von 1000 RM. Rpf sind von der Reichsbank an Spesen

--- *W* RM *ES* Rpf ---

in Worten:

in Rechnung gestellt worden.

Die Kasse wird angewiesen, den genannten Betrag zu zahlen und wie oben angegeben zu verrechnen.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n - C 2

Oberrechnungskammer

Geschäftsz. K 11/42.3

Akademie d. Künste Berlin

Nr 0608 *

Berlin, den 5. Juni 1943

Pergezeichnet Nr. 4171

Betrifft: Rechnung der Klasse der Preußischen Akademie der Künste von der Verwaltung der Deutschen Akademie (Villa Massimo) in Rom für das Rechnungsjahr 1942

Um die mit der Rechnungslegung und Rechnungsvorprüfung betrauten Dienststellen unter den Kriegsverhältnissen zu entlasten, verzichtet die Oberrechnungskammer aufgrund des § 1 Abs. 1 der Verordnung über die Rechnungslegung und Rechnungsprüfung während des Krieges vom 5. Juli 1940 (RGBl. II S. 139) für das Rechnungsjahr 1942 auf die Rechnungslegung. Dieser Verzicht befreit zugleich die Vorprüfungsstelle von der Verpflichtung zur Vorprüfung der Rechnung.

An den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in Berlin C 2

2 Abdrucke
An den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in Berlin C 2
Befehl, d. 19. Juni 1943
v. H. H. H.

C/1910

2 Abdrucke für die Kasse und die Vorprüfungsstelle sind beige-
fügt.

gez. Hasse

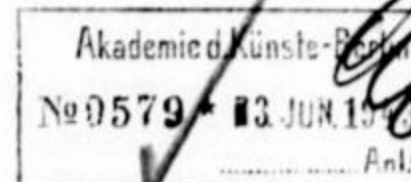


die Richtigkeit:

Beauftragte

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

78
ROM, 25.5.1943
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626



An den

Herrn Präsidenten der Preu-
ssischen Akademie der Künste,

Berlin C. 2,

Unter den Linden 3.

Auf Grund des dortigen Schreibens vom 27.4.1943 - J.Nr. 434 -,
das ich in Übersetzung -zusammen mit einem entsprechenden Antrag-
der hiesigen Devisenstelle übersandte, erhalte ich heute vom
Istituto Nazionale per i Cambi con l'Esterio die als Anlage im
Original sowie 2 beglaubigten Übersetzungen beigegefügte Genehmi-
gung zur Überweisung von insgesamt nur Rmk. 16.500.--, zahlbar
in 6 Monatsraten zu je Rmk. 2.750.--.

Wie Ihnen bekannt ist, lautete der schon äusserst knappe Kassen-
anschlag für das vergangene Rechnungsjahr bereits auf Rmk. 63.650.--
Für das laufende Rechnungsjahr war infolge der ständig zunehmenden
Teuerung schon mündlich die Erhöhung einiger Titel dieses Kassen-
anschlages zugesagt worden. Dem dortigen Schreiben vom 27.4.43
musste ich nun aber zu meinem grossen Bedauern entnehmen, dass
der Herr Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) nur weniger als die
Hälfte des bereits knappen Jahresbedarfs der Akademie, nämlich
Rmk. 30.000.--, zur Überweisung nach Italien freigegeben hat.
(Die Devisenüberweisungen an die Deutsche Akademie der Künste
betrugen im letzten Rechnungsjahr Rmk. 62.300.--). Ich habe darauf-
hin am 12.5.1943 einen von Seiten der Deutschen Botschaft befür-
worteten Bericht an den Herrn Reichserziehungsminister gesandt,
in dem ich unter zahlenmässig eingehender Begründung bat, beim
Herrn Oberfinanzpräsidenten die Genehmigung zur Überweisung des
vollen Betrages des genehmigten Etats für das laufende Rechnungs-
jahr zu erwirken.

Bevor ich mich erneut mit dem Istituto Nazionale per i Cambi con
l'Esterio wegen erhöhter Devisenzuteilung in Verbindung setze, bit-
te ich um möglichst baldigen Bescheid, ob nicht doch von Seiten
des Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) meinem Antrag auf
Erlaubnis zur Überweisung des Gesamtbetrages des Kassenanschlages
für das Rechnungsjahr 1943 stattgegeben werden kann.

Hans Namp

Abschrift!

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Berlin, C 2, den 21. April 1943
Neue Königstr. 61/64

Sachgebiet 36 / Pf.

Nr. 330

Akte F 361 braun

Stat. C 12 Land Italien

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2

Unter den Linden 3

G e n e h m i g u n g

Auf den Antrag des vom 27.2.43 des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung erteile ich die Genehmigung zur Überweisung von 2.750 RM ^(einmalig) und RM 2.725.-- monatlich ab Mai 1943 bis Februar 1944 (in Worten:

Reichsmark Zweitausendsiebenhunderdfünfzig.-- einmalig

" Zweitausendsiebenhunderdfünfundzwanzig.-- monatlich

Zahlungsempfänger: Deutsche Akademie der Künste (Villa Massimo ¶ Rom
Verwendungszweck: Beihilfe für den Unterrichtsbetrieb für das Rechnungsjahr 1943/44

gemäß Erlass vom 16. April 1943 - V Dev. 1/5803/43

Die Zahlung har gemäß beigehefteter Überweisungsvorschrift zu erfolgen.

Bei Genehmigungen zur Verwendung von Devisen gilt die Freigabe der Reichsbank als erteilt.

Diese Genehmigung tritt mit Ablauf des Februar 1944 ausser Kraft.

Dem weiteren Antrag kann nicht entsprochen werden.

Im Auftrage

gez. Unterschrift

(L.-S.)

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 579

Berlin, den 12. Juni 1943
C 2, Unter den Linden 3

Handwritten signature and initials

Die Kasse wird angewiesen
--- 16.500 RM

in Worten: Sechzehntausendfünfhundert Reichsmark - - - - -
von dem Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanzdirektion
zu erheben und für die Monate April bis September 1943 je
2.750 RM auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte
Reichsmarkkonto Nr. 40351 Verschiedene Übertragungen des Isti-
tuto Nazionale per i Cambi con L'Estero, Rom einzuzahlen. Die
Mittel dienen zur Aufrechterhaltung des Unterrichtsbetriebes
in der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom.
Der Genehmigungsbescheid des Oberfinanzpräsidenten - Devisen-
stelle vom 21. April d. Js. - Sachgebiet 36/Pf Nr. 330 Akte
F 361 braun Stat. C 12 Land Italien - und die Zustimmung des

2

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin C 2

Istituto Nazionale per i Cambi con l'Esterio in Rom vom 22.
Mai 1943 zur Überweisung obiger Beträge sind in Urschrift
beigefügt.

Der Präsident
Im Auftrage

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

ROM , 31.5.1943
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON : 82626



An den

Herrn Präsidenten der Preu-
ssischen Akademie der Künste,

B e r l i n C. 2 ,

Unter den Linden 3.

Betrifft: Abrechnung für den Monat April und Mai 1943.

Als Anlage übersende ich die Abrechnung über die der
Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom
im April und Mai 1943 entstandenen Ausgaben nebst da-
zugehörigen Belegen.

Der Geldbestand der Deutschen Akademie beträgt am
31.5.1943, in Übereinstimmung mit den im Kassen- und
Bankbuch ausgewiesenen Geldbeträgen:

Kassenbarbestand	156.313,20 Lire
Bankguthaben bei der Bank Credito Italiano	46.908,60 Lire
	203,221,80 Lire = 26.723,67 Rmk

(Kurserrechnung: Lire-Betrag mit 0,1315 multipliziert).

Abgabe April u. Mai 1943

12.448,75 Rmk

Heil Hitler!

Hans Hoyer

N.B. Ferner bitte ich um die Übersendung weiterer Formulare
"Zusammenstellung der den Angestellten für den Monat
... zustehenden Dienstbezüge".

11.1.43
Lohn Hauptbuch 36.170,30 Rmk

April/Mai Abrechnung 12.602,59

Lohn Hauptbuch 23.567,71

Lohn Hauptbuch 37.156,24

Geldbestand 26.723,95

Geldbestand 26.723,67

Rechnung -128 Rmk

D.O.

1.1.43
Lohn Hauptbuch 36.170,30 Rmk
April/Mai Abrechnung 12.602,59
Lohn Hauptbuch 23.567,71
Lohn Hauptbuch 37.156,24
Geldbestand 26.723,95
Geldbestand 26.723,67
Rechnung -128 Rmk

Titel 4: Persönliche Ausgaben

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
30.4.43	Vergütung für Apr. an die Bürokräft ./.. Angest.Vers. 8.-- RM ./.. Lohnsteuer 59,50 RM ./.. Reichsstock 9,89 RM	20 337,49	242,61
30.4.43	" für April a. Beschliesserin ./.. Angest.Vers. 5,40 RM ./.. Lohnsteuer 21,50 RM	21 205,70	193,10
30.4.43	" für April an den Gärtner ./.. Angest.Vers. 5,40 RM ./.. Lohnsteuer 10,90 RM	22 215,70	253,70
30.4.43	" für April Reinigungshilfe ./.. Angest.Vers. 1,80 RM ./.. Lohnsteuer -.20 RM	23 64,70	63,50
		905,99 Rmk.	752,91
30.4.43	Vergütung für April an den Pförtner 1.520,90 Lire + Staatsant. Ang.Vers. 72,80 Lire 1.593,70 Lire ./.. Lohnsteuer RM 13,50 = 102,65 Lire	24	1093,70 1.491,05
30.4.43	" für Apr. a. Gärtnergehilfen + Staatsant. 800.-- Lire Ang.Vers. 72,80 Lire 872,80 Lire ./.. Lohnsteuer RM -20 1,50 Lire	25	872,80 871,30
		3214,34 Lire	2.362,35
			2466,50

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Haack
Rom, den 9. 5. 43

Aufstellung

Über die von der Deutschen Akademie der Künste in Rom
(Villa Massimo)

im Juni 1943

für April + Mai 1943

vorgelegte Abrechnung

Durch Vorlage von Belegen werden nachgewiesen

2466,50
2539,30
5005,80

beim Titel 4	ferner	5005,80	658,26	1.499,52 Rmk.
		4.797,50 Lire		
beim Titel 26 1		4.348,90 Lire	571,88	
" " 26 2		850,05 Lire	111,18	
" " 26 3		103,-- Lire	13,55	
" " 26 4		- Lire		
" " 26 5		- Lire		
" " 26 6		1.969,70 Lire	259,02	
" " 26 7		- Lire		
" " 26 8		- Lire		
beim Titel 31 A		105,10 Lire	13,12	
" " 31 B		- Lire		
" " 31 C		- Lire		
beim Titel 33		XXXX		2.700.-- Rmk.
beim Titel 52				5.400.-- Rmk.
beim Titel 53		10.662,80 Lire	1402,16	Rmk.
		23.045,35		
		22.837,05 Lire		9.599,52 Rmk.
		3030,47		

Die Richtigkeit
bescheinigt
Hans Hoyer
Rom, den 31. 5. 43

9912,18 712948,75
Hans Hoyer

DEUTSCHE AKADEMIE DER KUNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

Titel 33: Dienstaufwandsentschädigung für den Direktor

Datum:	Gegenstand:	Rechn. Nr.:	Betrag Rmk.
1.4.43	Dienstaufwandsentschädigung an Prof. Stangl für April 1943	1	900.--
30.4.43	Dienstaufwandsentschädigung an Prof. Stangl für Mai 1943	28	900.--
31.5.43	Dienstaufwandsentschädigung an Prof. Stangl für Juni 1943	47	900.--
			Rmk. 2.700.--
			=====

Die Wichtigkeit
hervorgehoben
Hans Stangl
Rom, den 31.5.43

[Faint handwritten notes and signatures in the lower right section of the right page.]

[Faint handwritten notes and numbers in the lower left section of the left page.]

[Faint handwritten signature and date at the bottom of the left page.]

Vc **Nr.** 1204

Akademie d. Künste Berlin
No 0565 * 22 MAL 1943

Berlin C 2

Im Auftrage

1. Rough first day. Spent in kitchen
at 209. On night of 1st, the
Johannesburg and Johannesburg on 1.7. at
the night of 1st.
1. John. Later, the 1.7. at
the night of 1st.
1. John.

12th Verdr. 500.

The

Titel : Dienstvorschrift für den Direktor

Berlin, den 20. Mai 1943.

Auswärtiges Amt

Berlin W 62, den 20. Mai 1943.

Nr. Kult Pol K 2989/43

Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Eing. 22. Mai 1943

Wilhelmstr. 74-76

Vc 1204

Solomon

1943

Als Anlage wird ein über die Deutsche Botschaft
in Rom hierher geleiteter Bericht der Deutschen Aka-
demie der Künste - Villa Massimo in Rom - vom 30.4.1943
überreicht.

Im Auftrag

Lehmann

An

das Reichsministerium für
Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

169

88

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

ROM, 30.4.1943
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 92626

An den

Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung,

Berlin W. 8,

Unter den Linden 69

mit Durchschrift an den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste, Berlin C.2, Unter den Linden 3.

Der Akademie-Gärtner Max Grimmer ist am 24. Februar
1943 zum Militärdienst einberufen worden; seit dieser Zeit
habe ich an seine Frau die vollen Dienstbezüge weiterbezahlt,
bitte jedoch um genaue Anweisung über die Gehaltsregelung
im Falle der Einberufung.

Hans Bange

Vc 1204

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

24. Mai 1943

ROM, 30.4.1943
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON 1000

Handwritten: H. M. F. 2

J. Nr. 489

An den
Wir teilen Ihnen mit, dass wir auf den Antrag von
Fräulein S i e g e s m u n d ihr eine Beihilfe von 150 RM be-
willigt haben, die ihr durch die Hauptkasse der Preussischen
Bau- und Finanzdirektion gezahlt werden wird.

Da die Akademie durch Erlass des Herrn Reichsministers
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 22. Juli 1942 -
Z I 10384 - ermächtigt ist, über die Anträge auf Notstandsbei-
hilfen, die von den nichtbeamteten Gefolgschaftsmitgliedern der
Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom gestellt
werden, zu entscheiden, sind künftig Unterstützungsgesuche nicht
an den Herrn Reichserziehungsminister, sondern an uns einzurei-
chen.

Die anliegende Reisekostenrechnung übersenden wir mit
der Bitte, sie uns bei der nächsten Abrechnung wieder mit vorzu-
legen. Sie ist in Bezug auf die Dauer der Reise sowie durch Ein-
tragung der Ankunfts- und Abfahrtszeiten in München, Rom und Ber-
lin noch zu ergänzen.

Für den Gärtner G r i m m e r , der bereits am 24.2.
43 zum Wehrdienst einberufen ist, sind vom 1. März d. Js. ab die
Dienstbezüge gemäß § 3 des Einsatz-Wehrmachtgebührensgesetzes
vom 13.9.1939 - PrBesBl. Nr. 35 Seite 259 - 265 - 6 % der Dienst-
bezüge als Ausgleichsbetrag einzubehalten. Für die Monate März
und April würden diese Beträge jetzt im Mai bei der Gehaltszah-
lung von Grimmer zu erstatten sein.

Der Präsident
Im Auftrage

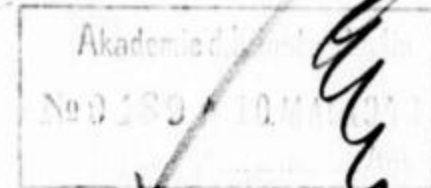
Handwritten signature

An den
Herrn stellvertretenden Direktor
der Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo)
R o m
Largo di Villa Massimo 1

Handwritten: 12a

DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

ROM, 30.4.1943
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626



An den

Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung,

Berlin W. 8,

Unter den Linden 69

mit Durchschrift an den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste, Berlin C.2, Unter den Linden 3.

Der Akademie-Gärtner Max Grimmer ist am 24. Februar
1943 zum Militärdienst einberufen worden; seit dieser Zeit
habe ich an seine Frau die vollen Dienstbezüge weiterbezahlt,
bitte jedoch um genaue Anweisung über die Gemaltsregelung
im Falle der Einberufung.

102471

Ham Hängl



22a

Reisekostenrechnung des Hella. Kischel u. Hoffm. Ackerbau

1. Ladette Villa Massimo in Rom Prof. W. Kugel

Dienststelle: genehmigt (Teil III Nr. 7 (1) VerhGest.) durch: *12. Hofmeister*
Dr. Koppelsch, freigez. aus Vorkl. - 19

Lit.-Buch Nr.
Seite Nr.
Rechnungsjahr 19 43
Einzelpian
Kap. 104 Tit. 14 Abchn.

[illegible]

*) Anmerkung: Wegen der Form der Eintragungen vergl. die Anmerkungen auf dem Muster der Kellereistrechnung DrStBl. 1934. S. 124.
**) Wegen der Abkürzungen siehe Teil IV Nr. 13 u. 14 des HdBst. in der Fassung v. 4. 4. 1939 — DrStBl. S. 96 — Nr. 182 HdB. Kellereistrechnung (halbe Bogen) Düsseldorf 1940

97

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c 935

Zum Bericht vom 31. März 1943

Berlin W 8, den 12. Mai 1943
Unter den Linden 69

Sternsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach Akade

№ 0509 • 13. MAI 1913

Mit Rücksicht auf die angeführten besonderen Gründe genehmige ich im Einvernehmen mit dem Herrn Preussischen Finanzminister ausnahmsweise, daß die bei Kap. 167 K. Tit. 26 des Kassenanschlages gesperrten Beträge nach Maßgabe des unabwendbaren Bedürfnisses im Rechnungsjahr 1942 voll verwendet werden.

Unterschrift.

An den Herrn stellv. Direktor der Deutschen Akademie der Künste -Villa
Massimo- in Rom, Largo di Villa Massimo 1.

Abschrift zur Kenntnis.

1 Durchschlag.

Im Auftrage

gez. Hermann

den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste

B e r l i n C 2

Beglaubigt.

Thursakewski



4.
 1. Hauptkassier d. Kasse, f. d. d. d. d.
 die Rechnungsbücher aufstellen.
 1. Jhr. Berlin, d. 4. Mai 1943
 Dr. Friedrich
 J. H.
 [Signature]

Kasse
 der Preussischen Akademie der Künste
 Kassenstunden: werktäglich von 9—12 Uhr
 Fernsprecher: 16 04 14
 Kassenkonto: Berlin NW 7 Nr. 14555
 Reichsbankgirokonto Berlin Nr. 1/1918

Berlin C 2, den
 Unter den Linden 3

Akademie

An die Deutsche Akademie der Künste in Rom
 zu Händen Herrn Akademie -Oberinspektor
 Alfred Körber

Berlin C 2
 Unter den Linden 3

Tgb.-Nr. 380

In der Anlage übersenden wir den Jahresabschluß für das Rechnungsjahr 1942 nach Richtigkeitsbescheinigung durch die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion mit der Bitte die Abschlüsse wie folgt zu verwenden:

- 1) ein Exemplar zur Übersendung an das vorgeordnete Ministerium,
- 2) ein Exemplar zur Übersendung an die Oberrechnungskammer,
- 3) ein Exemplar für die dortigen Akten.

gel. durch
 durch
 an
 Oberrechnungskammer
 v. W. 5.43-714-476-
 W.

Kasse
 der Preussischen Akademie der Künste

[Signature]

22

Tgb.-Nr. 380

J a h r e s a b s c h l u ß

der
Kasse
der Preussischen Akademie der Künste

über die Fonds
der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom

St.H.G. 1942

Einnahme: Kap. 34 Titel 16

Ausgabe: " 167 K

für das Rechnungsjahr 1942

Die Richtigkeit und Übereinstimmung des vorliegenden Jahres-
abschlusses mit den Kassenbüchern wird hiermit bescheinigt.

Berlin, den 30. April 1943

Der Kassenspfleger

K. Quasthoff

*Die Übereinstimmung mit meinen
Büchern wird hiermit bescheinigt.*

Berlin, d. 3. 5. 43.

Hauptkasse d. Preuss. Bau- und Finanzdirektion.

W. W. W.

1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		Seite 2
Tit.	Nr.	Einnahme — Ausgabe		Soll						Zugang		Abgang		Wirkliches Soll		Hft		Rest		Bemerkungen		
des Kassen- anschlages	nach der vorigen Rechnung			nach dem Kassenanschlag		Summe																
	RH			Hft	RH	Hft	RH	Hft	RH	Hft	RH	Hft	RH	Hft	RH	Hft	RH	Hft				
		<u>Sächliche Verwaltungsausgaben</u>																				Anmerkung zu Titel 26
26	-	Geschäftsbedürfnisse	.	.	.	14350,-	/	14350,-	.	.	.	722,71	/	13627,29	/	13627,29	.	.	.	.	.	1) Hiervon entfallen auf Post-Telegramm- und Fernspreckgebühren = 372,14 RM
27	-	Reisekosten	.	.	.	250,-	/	250,-	29,60	/	.	.	.	279,60	/	279,60	.	.	.	.	.	2) Kranzspenen: - Fälle = - "
31	-	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen	.	.	.	3000,-	/	3000,-	.	.	.	342,09	/	2657,91	/	2657,91	.	.	.	.	.	3) Nachrufe: - Fälle = - "
33	-	Pauschbetrag für den Aufwand des Direktors	.	.	.	13500,-	/	13500,-	.	.	.	2700,-	/	10800,-	/	10800,-	.	.	.	.	.	Abgang: Weniger gegen das Anschlagssoll
		<u>Summe Titel 26 - 50</u>	.	.	.	31100,-	/	31100,-	29,60	/	3764,80	/	27364,80	/	27364,80	.	.	.	.	.	.
		<u>Allgemeine Haushaltsausgaben</u>																				
52 ⁺⁾	-	Unterstützungen von Stipendiaten	3135,20	/	17200,-	/	20335,20	.	.	.	.	.	.	20335,20	/	15025,-	/	5310,20	.	.	.	
53	-	Veranstaltungen, insbesondere Ausstellungen in der Deutschen Akademie der Künste	.	.	.	500,-	/	500,-	1500,-	/	.	.	.	2000,-	/	2000,-	.	.	.	.	.	Anmerkung zu Tit. 60 Erstattete - nicht bei den Einnahmen abgesetzte - Beträge = - RM
60	-	Unvorhergesehene Ausgaben	.	.	.	200,-	/	200,-	.	.	.	200,-	/	.	.	.	.	.	.	.	.	Abgang: Weniger gegen das Anschlagssoll
		<u>Summe Titel 51 - 60</u>	3135,20	/	17900,-	/	21035,20	1500,-	/	200,-	/	22335,20	/	17025,-	/	5310,20	.	.	.	.	.
									1300,-	/												

Erläuterung

der Zu- und Abgänge bei den Einnahmen und Ausgaben
im Jahresabschlusse

der Kasse ~~Kasse~~ in Berlin
der Preussischen Akademie der Künste
von der Verwaltung der Fonds der Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in Rom Verwaltung
für das Rechnungsjahr 1942 42

Einnahme: Kap. 34 Tit. 16
Ausgabe: " 167 K

Bemerkungen.

A. Allgemeines:

1. Abschnitt II (12) des RdErl. FM. v. 15. Februar 1929, PrBefBl. S. 31 ist genau zu beachten.
2. Die Mehr- oder Minderbeträge sind titelweise aufzurechnen.
3. Am Schluß der Erläuterung der Zu- und Abgänge sind die Einnahme- und Ausgabereise nachzuweisen und kurz zu erläutern.
4. Bei der Erläuterung der Zu- und Abgänge der Verwaltung für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ist der Runderlaß des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 21. März 1929 — A. 5520 — zu beachten.

B. Einnahme:

1. Die Mehr- und Minderbeträge sind einzeln aufzuführen.
2. Bei allen Mehr- oder Minder-Einnahmen, welche bei einem Ausgabebetitel in Zu- oder Abgang kommen, ist dieser Ausgabebetitel zu vermerken.

C. Ausgabe

1. Sämtliche Mehr- oder Minder-Ausgaben sind einzeln unter Angabe der betreffenden Ministerialerlasse aufzuführen. Ist die Mehr- oder Minder-Ausgabe bei einem durch den Kassenanschlag zur Verfügung gestellten Betrage eingetreten, so ist auch die betreffende Verrechnungsstelle anzugeben.
2. Bei Mehr- oder Minder-Ausgaben, denen Mehr- oder Minder-Einnahmen gegenüberstehen, oder welche, wie bei den Spezialfonds, bei anderen Ausgabebetiteln in Zu- oder Abgang kommen, ist der betreffende Einnahme- oder Ausgabebetitel zu vermerken.

Berlin, den 30. April 1943

Der Kassenpfleger

[Handwritten Signature]

Zu J.-Nr. 380

Nachweisung

der bei der

~~Regierungsbauverwaltung~~ Kasse der Preussischen Akademie der
Künste in Berlin

am Schlusse des Rechnungsjahres

194 2

unerledigt gebliebenen

Vorschüsse

Einnahme: Kap. 34 Titel 16

Ausgabe: " 167 K

Deutsche Akademie der Künste (Villa Massimo)
in Rom

Berlin, den 30. April 1943

Der Kassenpfleger

K. M. W. S.

Zur Beachtung:

Die im Einzelfalle ergangenen Ministerialerlasse sind in Sp. 3
bei dem betreffenden Vorschuß genau anzugeben.

1	2	3	4
Lau- fende Num- mer	Tag der Entstehung	Bezeichnung der Vorschüsse	Betrag
1	1.4.1932	Deutsche Akademie der Künste	{ Eiserner
	24.4.1942	in Rom,	{ Vorschuß
	u.ä.	dieselbe,	{ einen weiteren
			{ Vorschuß von
			zusammen:
			3.156
			36.170
			39.326

5	6
Erläuterungen	
durch die Regierungshauptkasse Kasse	durch den Präsidenten der Preuß. Akademie der Künste in Berlin den Präsidenten der Preuß. Akademie der Künste in Berlin
bleibt zur Verfügung der Anstalt.	Zu 1) Genehmigt durch folgende Erlasse
die Abbuchung von dem ursprünglichen	des Herrn Ministers für Wissen-
Vorschuß von zusammen 92.570,29 RM	schaft, Kunst und Volksbil-
folgt auf Grund der monatlich einge-	dung bzw. Wissenschaft, Erzie-
henden Abrechnungen aus Rom.	hung und Volksbildung vom:
Kasse	30.3.1932 - U IV Nr. 10902 -
der Preussischen Akademie der Künste	30.6.1932 - U IV " 11956 -
<i>Heim</i>	6.2.1937 - V c " 350 -
Rentmeister	29.9.1937 - V c " 2559 -
	Preussische Akademie der Künste
	Der Präsident
	Im Auftrage
	<i>Heim</i>

Erklärung

Zu J.-Nr. 380

zum RdErl. des Fin. Min. vom 15.2.1929
- I-A.2. 202 a. II. - Abschnitt II Ziffer
18 d - (Pr. Bes. Bl. 1929 Seite 34)

Jahresabschlußsache
Rechnungsjahr 1942

Die unterzeichnete Kasse erklärt hierdurch, daß
sämtliche aus dem Rechnungsjahr 1942 und früher her-
rührenden Verwahrungen bei den Fonds der *Antiquar...*
Montanin des Antiquar... (Villa Massimo) in Rom...
(Einnahme Kap. 34 Tit. 16, Ausgabe Kap. ... 167. ...
inzwischen aufgeräumt worden sind.

Berlin, den 30. April 1943

Gesehen !



Der Kassenspfleger

An die
Hauptkasse der Preussischen
Bau- und Finanzdirektion

Berlin NW 40
Invalidenstr. 52



Kasse
der Preussischen Akademie der Künste

Heinrich
Rentmeister

Entschlagn... des Herrn
Reichs-...
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

Eingang am 12. April 43

J. Nr. 357

27. April 1943

J. Nr. 434

W K M

Wir teilen mit, dass der Herr Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle) die Genehmigung zur Überweisung von
30.000 RM auf das bei der Deutschen Verrechnungskassegeführte
KontoNr. 40351 " Verschiedene Übertragungen " des Istituto
Nazionale per i Cambi con l'Esteroin Rom erteilt hat. Der
Betrag wird einmalig für April 1943 mit 2.750 RM und in 10 Monats-
raten für Mai 1943 bis Februar 1944 von je 2.725 RM überwie-
sen werden. Wir bitten dortseits sofort die Zustimmung des
Istituto einzuholen und sie im Original und zwei beglaubig-
ten Übersetzungen uns zugehen zu lassen. Der Betrag von
30.000 RM ist bestimmt für die Ausgabenwirtschaft der Deut-
schen Akademie der Künste (Villa Massimo) für die Zeit vom
1. April 1943 bis 31. März 1944.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

Akademie der Künste

Schriftlich mit Anlagen
an den Herrn Reichs- und Preussischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

an den
Herrn stellvertretenden Direktor
der Deutschen Akademie der Künste
(Villa Massimo) Freigabe der bei Kap. 167 K Tit. 26 Staatliche
Rom
Largo di Villa Massimo 1

Umschlag zu dem Runderlass des Herrn
Reichs- und Preussischen Ministers
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung

Eingang am 12. April 43
J. Nr. 381

vom 9. April 1943 Nr. U a 757

Betrifft: Deutsche Akademie der Künste - Villa Massimo - Rom

Tiz. 26, Sächliche Bewellungsantrag "des Nassen-
auschlags d. H. Ak t. Kon in Rom

Inhalt: Urschriftlich mit . . . Anlagen g. R.
an den Herrn Präsidenten der Preussischen

Akademie der Künste

H i e r

Zur Stellungnahme übersandt.

Ihr H. H. H. H.
gez. Hermann

Frust: 2 Wochen

Antwort:

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 20. April 1943

J. Nr. 381

Urschriftlich mit . . . Anlagen

Urschriftlich: dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht:

mit folgendem Bericht

Die Freigabe der bei Kap. 167 K Tit. 26 Sächliche
Verwaltungsausgaben bestimmungsgemäss einzusparenden 20 %

der Haushaltssumme ist unseres Erachtens ^{höchst} ~~völlig unum-~~
gänglich nötig, da allein schon die Ausgaben für die
Beheizung des Gebäudes der Akademie die ursprünglich
im Haushalt vorgesehene Summe um ein Mehrfaches über-
schreitet. Aber nicht nur sind in Italien die Preise
für die Brennstoffe, sondern auch für alle anderen Be-
darfsartikel, die zur Bewirtschaftung unumgänglich
nötig sind, von Monat zu Monat sehr erheblich gestie-
gen, sodass es ausgeschlossen ist, mit der um 20 %
gekürzten Haushaltssumme auszukommen. Wir können da-
her den Antrag des stellvertretenden Direktors der
Deutschen Akademie der Künste (Villa Massimo) in
Rom auf Freigabe der gesperrten 20 % bei Tit. 26 nur
unterstützen.

Der Präsident

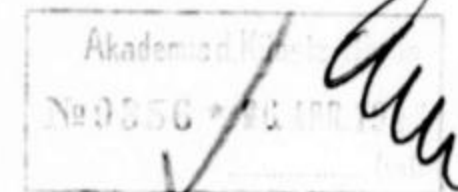
Im Auftrage



DEUTSCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
(VILLA MASSIMO) IN ROM

705
ROM, 31.3.1943
LARGO DI VILLA MASSIMO 1
TELEFON: 82626

Abschrift.



An den

Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung,

B e r l i n W. 8 ,

Unter den Linden 69

Betrifft: Titel 26 "Sächliche Verwaltungsausgaben" des Kassen-
----- anschlags der Deutschen Akademie der Künste in Rom.

Hierdurch berichte ich ergebenst, dass es mir trotz grösster
Sparsamkeit beim Titel 26 "Sächliche Verwaltungsausgaben" im
Rechnungsjahr 1942 nicht möglich war, die im Ministerialerlass
vom 5.10.1942 - V c 2429/42 - geforderte Einsparung von 20 v.H.
durchzuführen. Bereits in meinem Bericht vom 24.6.1942 hatte
ich darauf hingewiesen, dass die beim Titel 26 zur Verfügung
stehenden Mittel nicht ausreichen, da durch die ständig fort-
schreitende Teuerung in Italien sich sämtliche Kosten bedeutend
erhöht haben. Auch in meinem Bericht vom 2.1.1943 bat ich noch-
mals um Erhöhung des Titels 26, habe jedoch bis heute keine Ant-
wort darauf erhalten.

Inzwischen musste ich notgedrungen die nach Abzug des gesperr-
ten Betrages beim Titel 26 verbleibenden Mittel überschreiten,
um die laufenden Ausgaben der Akademie bestreiten zu können.
Ich bitte daher ergebenst nochmals um die Genehmigung der Über-
schreitung des beim Sachfonds gesperrten Betrages um 2.200 Rmk.,
indem die bei diesem Titel gesperrten 20 v.H., bis auf einen ver-
bleibenden Rest von Rmk 670.--, zur Verwendung freigegeben wer-
den.

gez. Hans Stangl

An den Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste,
B e r l i n C. 2 .

Abschrift meines obigen Berichtes an den Herrn Reichserziehungs-
minister übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Heil Hitler!

Hans Stangl

192

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1282

ENDE